

Joh

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 12 S
ganzjährig 24 S

außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 25 g
bei der Schriftleitung.

Amtsblatt

der



Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung:

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.

Fernsprecher:

Rathaus, Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 130.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 40.

Mittwoch 20. Mai 1925.

Jahrgang XXXIV.

Inhalt. Sitzungsberichte: Landtag vom 15. Mai — Gemeinderat: Öffentliche Sitzung vom 15. Mai. — Ausschuss für die städtischen Unternehmungen vom 11. Mai. — Bezirksvertretungen: Wieden vom 21. April, Mariahilf vom 30. April, Josefstadt vom 29. April. — Allgemeine Nachrichten: Fahrpreisbestimmungen für die Wiener elektrische Stadtbahn. — Baubewegung vom 16. bis 19. Mai. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat als Landtag. Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 15. Mai 1925,
5 Uhr nachmittags.

Vorsitzender: Präsident Dr. Danneberg.

1. Die GNe. Dr. Aline Furtmüller, Heizinger, Schön, Schorsch und Stein sind entschuldigt, die GNe. Alt, Eisinger und Leopoldine Glöckel sind beurlaubt.

Berichterstatter GNe. Breitner:

2. P. Z. 1445, P. 1. Die Gesetzesvorlage, womit die Gesetze vom 29. April 1920, n.ö. L.-G. u. B.-Bl. Nr. 351, vom 11. März 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 30, und vom 29. August 1922, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 137, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von gewerbsmäßiger Vermietung von Wohnräumen (Fremdenzimmerabgabe) im Gebiete der Stadt Wien, abgeändert werden, wird in der in der Beilage Nr. 58 vorgeschlagenen Fassung genehmigt. (Verlautbart im Landesgesetzblatte für Wien.)

(Redner: GNe. Zimmerl. — Auf Antrag des GNe. Zimmerl wird über den letzten Satz des Artikels I getrennt abgestimmt.)

Folgender Antrag des GNe. Zimmerl wird abgelehnt:

Der amtsführende Stadtrat der Gruppe II wird angewiesen, innerhalb vier Wochen den Entwurf eines neuen, den wirtschaftlichen Verhältnissen und der Entwicklungsmöglichkeit der Hotelbetriebe Rechnung tragenden Gesetzentwurfes betreffend die Fremdenzimmerabgabe vorzulegen.

3. P. Z. 1446, P. 2. Die Gesetzesvorlage, womit die Bestimmungen über die Befreiung von Neu-, Um-, Zu- und Aufbauten im Wiener Gemeindegebiete von der Wohnbausteuer abgeändert werden, wird in der in der Beilage Nr. 56 vorgeschlagenen Fassung genehmigt. (Verlautbart im Landesgesetzblatte für Wien.)

(Redner: Die GNe. Ranschak und Huber.)

Berichterstatter GNe. Speiser:

4. P. Z. 1391, P. 3. Die Gesetzesvorlage betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 27. Juni 1923, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 72, sowie des Gesetzes vom 16. Juli 1924, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 49 (Zweite Novelle zum Lehrerdienstgesetz), wird in der in der Beilage Nr. 59 vorgeschlagenen Fassung genehmigt. (Verlautbart im Landesgesetzblatte für Wien.)

(Redner: GNe. Maria Schlöfinger.)

5. P. Z. 855, P. 4. Zu Mitgliedern des Kommunitätskollegiums werden GNe. Dr. Alma Mohko an Stelle des bisherigen GNe. Drel und GNe. Cäcilie Pippa an Stelle der GNe. Leopoldine Glöckel gewählt.

6. Der Präsident teilt mit, daß die nächste Sitzung für Freitag den 22. Mai 1925, 1/2 5 Uhr nachmittags, anberaumt wird.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 7 Uhr 47 Minuten abends.)

Gemeinderat.

Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 15. Mai 1925,
5 Uhr 48 Minuten nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Seitz, VB. Hoff und GNe. Weigl.

1. Die GNe. Dr. Aline Furtmüller, Heizinger, Schön, Schorsch und Stein sind entschuldigt, die GNe. Alt, Eisinger und Leopoldine Glöckel sind beurlaubt.

2. Der Bürgermeister teilt mit: Dem Uhrenmuseum der Stadt Wien haben Johann Trischak, Chemiker, Oberlehrer Karl Siegmund in Mauerbach, Josef Schmied, Karl Hofer, Uhrmacher, die Uhrenfabrik J. Bellak, Franz Lukas in Ober-Pullendorf, Gustav Flamm und Henri de Ruiter verschiedene seltene Uhren, Bücher, Zeitschriften und ein altes Uhrenbild gespendet. Ferner hat die Großgemeinde Frauenkirchen im Burgenlande auf Antrag des dortigen Bürgermeisters Kobor die alte Turmuhr aus Frauenkirchen gespendet.

Der Gemeinderat spricht allen Spendern den Dank aus.

3. Der Bürgermeister teilt ferner mit: Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 3. April 1925 den Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten beauftragt, die Ursache des Unfalles, der sich am 1. April 1925 im Ziegelwerke Ober-Laa durch Einsturz eines Teiles der Decke ereignet hat, zu untersuchen. Nach den gepflogenen Erhebungen hat nun der Magistrat hierüber einen Bericht erstattet, der vervielfältigt und den Mitgliedern des Gemeinderates heute übergeben wurde.

4. Zu Vertrauenspersonen des Gefängnisses des Landesgerichtes in Strassachen I in Wien werden Nationalrätin Adelheid Popp und die GNe. Binder und Michal, des Gefängnisses des Landesgerichtes in Strassachen II in Wien werden Nationalrätin Gabriele Probst und die GNe. Richter und Untermüller und für das Bezirksgerichtsgefängnis Margareten werden GNe. Käthe Königstetter, Nationalrätin Amalie Seidel und GNe. Marie Wielsch gewählt.

5. Das Geschäftsstück P. Z. 1472 (37) wird nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt.

J24

6 bis 30. Die Anträge zu den Postnummern der Tagesordnung 1 bis 4, 6, 7, 9, 11, 13, 15 bis 27, 29, 31 und 32 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Stadtverfassung angenommen.

Berichterstatter **GR. Breitner:**

6. P. Z. 1433, P. 1. Die Gemeinde Wien übernimmt die von der Bankkommanditgesellschaft Ullmann & Komp. angebotenen 350 Stück Aktien der Wiener Baustoffe-A.-G. mit laufenden Kupons zum Kurse von 3.3 S per Stück netto. Der hierfür entfallende Kredit wird genehmigt; die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/4b zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

Berichterstatter **GR. Hammerschmid:**

7. P. Z. 1406, P. 2. Für die Ausgestaltung der Generatorenanlage im Gaswerke Leopoldau wird ein Sachkredit von 200.000 S genehmigt, der im Investitionswirtschaftsplane für 1925 bedeckt ist.

8. P. Z. 1407, P. 3. Zu den für die Errichtung einer neuen Kesselanlage im Gaswerke Simmering mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 16. Juni 1922, P. Z. 6264, 20. Oktober 1922, P. Z. 10337, 13. April 1923, P. Z. 3745, und 30. November 1923, P. Z. 10156, genehmigten Sachkrediten von zusammen 790.000 S wird ein vierter Nachtragskredit von 48.000 S genehmigt, der auf das Gebarungsergebnis des Jahres 1925 verwiesen wird.

9. P. Z. 1408, P. 4. Für den Umbau der Koks- und Förderanlage vor den Kammeröfen im Gaswerke Leopoldau wird ein Sachkredit von 955.000 S genehmigt, der im Investitionswirtschaftsplane für 1925 bedeckt ist.

Berichterstatter **GR. Hieß:**

10. P. Z. 1425, P. 6. Dem Vereine zur Errichtung und Erhaltung der Ersten Wiener Suppen- und Teeanstalt, Zentralverein für Volksernährung, wird eine Subvention von 2500 S gewährt und zur Bedeckung gleichzeitig ein Zuschußkredit in dieser Höhe zur Ausgabrubrik 209/1 bewilligt.

11. P. Z. 1426, P. 7. Dem Zentralkrippenvereine wird für den Ausbau des Säuglings- und Mütterheimes, 16. Seitenberggasse 12, ein unverzinsliches, bis 31. Dezember 1926 rückzahlbares Darlehen von 40.000 S unter der Bedingung gewährt, daß der Verein im Einvernehmen mit dem Magistrat der Gemeinde Wien einen entsprechenden Einfluß in der Leitung des Vereines gewährt und für dieses Darlehen eine grundbücherliche Sicherheit stellt.

Berichterstatter **GR. Jfer:**

12. P. Z. 1419, P. 9. 1. Die Herstellung der Mitterhofergasse zwischen Preßburger Straße und Scheunestraße im 21. Bezirke wird mit dem Kostenbetrage von 30.500 S genehmigt. 2. Zur Deckung dieses Erfordernisses ist ein gleichhoher Betrag der auf Ausgabrubrik 516/2c sichergestellten Kosten für die Straßenherstellungen im 15. Bezirke, Mattisplatz heranzuziehen.

Berichterstatter **GR. Schütz:**

13. P. Z. 1381, P. 11. Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ wird zur Errichtung von Retortenöfen und zur Erweiterung der Zentralgeneratorenanlage auf der Liegenschaft Einl.-Z. 864 Grundbuch Simmering, Kat.-Parz. 1193/1 Bauarea, Konstr.-Nr. 489 und Dr.-Nr. 21 Meißelstraße im 11. Bezirke unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter **GR. Speiser:**

14. P. Z. 809, P. 13. 1. Für den von den Angestellten der städtischen Feuerwehr in freier Zeit geleisteten Feuerwachdienst werden folgende Vergütungen genehmigt: in Theatern, Singspielhallen, Konzerten per Veranstaltung für die Mannschaft 8 S, für Chargen 8.50 S; bei Vällen, Redouten, in Tempeln und Warenhäusern bis zu sechsständiger Dauer 18 S, bei mehr als sechsständiger Dauer 24 S;

in der Urania per Vorstellung 5 S;

bei der Wiener Messe und bei Ausstellungen per zwölfständiger Schicht 20 S. Sonstige Veranstaltungen, für die vom Unternehmer Gebühren zu entrichten sind, werden je nach ihrer Art wie Välle, Theater oder Ausstellungen behandelt. Obige Beträge ändern sich verhältnismäßig mit den Ueberstundenansätzen.

2. Für das sich aus dieser Neuregelung im Jahre 1925 ergebende Mehrerfordernis wird zur Ausgabrubrik 702/1 ein Zuschußkredit in der Höhe von 125.500 S bewilligt.

Berichterstatter **GR. Dr. Tandler:**

15. P. Z. 1410, P. 15. Die Kinderheilanstalten San Felagio, Bad Hall, Sulzbach-Ischl und das Kindererholungsheim Luffingrande werden bei der städtischen Versicherungsanstalt gegen Brandschaden auf die Dauer von zehn Jahren mit dem jährlichen Gesamtprämienbetrage von 2694.01 S versichert.

16. P. Z. 1413, P. 16. Zur Deckung der für die Unterbringung von geisteskranken Männern und Frauen sowie von schwachsinigen Kindern in den n.-ö. Landesanstalten Mauer-Dehling und Gugging erwachsenden Kosten wird für das Jahr 1925 ein erster Zuschußkredit von 195.510 S zur Ausgabrubrik 316/1 bewilligt.

17. P. Z. 1412, P. 17. Die Errichtung einer Baracke für 50 Kranke in der Erholungsstätte für Leichtkranke „Kreuzwiese“, 17. Klampfelberggasse, nach den Plänen des Stadtbauamtes mit einem Kostenfordernis von 61.200 S wird genehmigt und vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter **GR. Thaller:**

18. P. Z. 1427, P. 18. Dem Wiener Männergesangsverein wird ein Beitrag von 400 S für die Anbringung einer Johann Strauß-Gedenktafel am Hause 7. Lerchenfelder Straße Nr. 15 bewilligt; der Entwurf der Gedenktafel, sowie der Entwurf des auf dieser Tafel anzubringenden Textes sind der Direktion der städtischen Sammlungen zur Überprüfung und Genehmigung vorzulegen. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 209/1 bedeckt.

19. P. Z. 1428, P. 19. Der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek wird eine Subvention von 750 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 209/1 bedeckt.

20. P. Z. 1429, P. 20. Dem Künstlerbund Hagen wird anlässlich der Feier seines 25-jährigen Bestandes eine Subvention von 500 S für seine künstlerischen Zwecke bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 209/1 bedeckt.

21. P. Z. 1430, P. 21. Dem Verein für Volkstunde wird eine Subvention von 2500 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 209/1 bedeckt.

22. P. Z. 1431, P. 22. Der Sozialpädagogischen Gesellschaft in Wien wird eine Subvention von 500 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 209/1 bedeckt.

23. P. Z. 1432, P. 23. Zum Zwecke der Schaffung einer heilpädagogischen Zeitschrift als Beiblatt zur „Quelle“ wird eine Subvention von 500 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 209/1 bedeckt.

Berichterstatter **GR. Weber:**

24. P. Z. 1422, P. 24. 1. Die Gemeinde Wien ermächtigt ihre Forderung aus dem Titel der Warenausgabe (Gemeinderatsbeschlusse vom 21. Dezember 1922, P. Z. 12498, Punkt II, 1b) per 73.296.74 S um den durch den Verkauf der nicht anbringlichen Waren von der Kleingartenstelle der Stadt Wien, Gesellschaft m. b. H., erlittenen Verlust von 14.692.04 S auf 58.604.70 S und gesteht der Gesellschaft in teilweiser Abänderung des obgenannten Gemeinderatsbeschlusses die Rückzahlung nach Maßgabe der Entwicklung des Geschäftes der Kleingartenstelle der Stadt Wien, Ges. m. b. H., gegen die bereits feinerzeit vereinbarte Verzinsung von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate zu.

2. Der Punkt 4 des Pachtvertrages, welcher mit Gemeinderatsbeschlusse vom 6. April 1923, P. Z. 3344, genehmigt wurde,

wird aufgehoben. Die Gemeinde Wien trägt die Kosten der Instandsetzung des Palmenhäuses in der Vorgartenstraße aus eigenem. Nachdem aber die Gemeinde Wien ebenso wie die Gesellschaft derzeit für das Ueberwinterungshaus in Kagran für Zwecke der Gartenbetriebe der Stadt Wien keine Verwendungsmöglichkeit hat, behält die Kleingartenstelle das Ueberwinterungshaus Kagran auch weiterhin in Benützung mit der Verpflichtung, es gegen sechs-wöchentliche Kündigung teilweise oder über Wunsch der Gemeinde ganz zu räumen. Die Kleingartenstelle ist verpflichtet, bis zum Ablaufe der allfälligen Kündigung das Ueberwinterungshaus ordentlich instandzuhalten. Bei teilweiser Räumung hat die Kleingartenstelle Anspruch auf den verhältnismäßig entfallenden Rückersatz der Instandhaltungskosten (Punkt 3 des obgenannten Pachtvertrages). Der von der Kleingartenstelle der Stadt Wien, Ges. m. b. H., über den Kredit per 50.000 S beausgabte Betrag für die Instandsetzung des Palmenhäuses in der Vorgartenstraße ist dem Unternehmen auf die Warenforderungen der Gemeinde Wien gutzuschreiben.

3. Die Kosten für die Gehaltsauslagen der bei der Kleingartenstelle, Ges. m. b. H., im Uebergangsstadium beschäftigten städtischen Angestellten im Betrage von 23.659-80 S werden von der Gemeinde Wien aus eigenem getragen.

Berichterstatter **GR. Grünfeld:**

25. P. 3. 1416, P. 25. Zur Deckung der tatsächlichen Mehrkosten per 13.000 S (zu dem mit Gemeinderatsbeschlusse vom 2. Oktober 1923, P. 3. 9346, genehmigten Sachkredit im Betrage von 160.000 S) und der im Jahre 1924 infolge von Zahlungsverchiebungen sich ergebenden Mehrauslagen von 11.000 S wird für 1924 zur Ausgabrubrik 318/2, Post 1 des Sondervoranschlages 12 „Bau von Arbeiterwohnhäusern im Wiener Zentralfriedhof, Restzahlungen aus dem Jahre 1923“ ein erster Zuschußkredit von 24.000 S bewilligt.

Berichterstatter **GR. Lötjch:**

26. P. 3. 1439, P. 26. I. Die Gemeinde Wien kauft vorbehaltlich der verlassenschaftsgerichtlichen Genehmigung von der Verlassenschaft nach Ludwig Urban sen. die im Grundbuche Groß-Edlersdorf II. Teil inneliegenden Kat.-Parz. 417, Einl.-Z. 104, Kat.-Parz. 367/1, Einl.-Z. 117, Kat.-Parz. 1081/3, Einl.-Z. 120, Kat.-Parz. 249/4, 249/5, 249/12, 215/3, Einl.-Z. 118, Kat.-Parz. 249/13, 256/3, 215/2, 248/2, Einl.-Z. 119 im Katastralausmaße von insgesamt 4982-69 m², wie sie liegen und stehen, um den Pauschalpreis von 17.214-48 S und unter nachfolgenden Bedingungen:

1. Der Kaufschilling ist binnen drei Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig und im Kaufvertrage zu quittieren.
2. Abgesehen von den zugunsten der Gemeinde Wien einverleibten Parzellierungsbestimmungen und Reallasten sind die Grundstücke der Käuferin frei von Pfandrechten, Lasten und allen ihre dingliche Haftung in Anspruch nehmenden Abgaben (Vermögenssteuer, Zwangsanleihe usw.) zu übertragen.
3. Beide Vertragsteile verzichten einvernehmlich auf das Rechtsmittel, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.
4. Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Uebertragungsgebühr samt Zuschlägen und die Wertzuwachsabgabe trägt die Käuferin.

Die Kosten ihrer rechtsfreundlichen Vertretung und der erforderlichen verlassenschaftsgerichtlichen Genehmigung gehen zu Lasten der Verkäuferin.

II. Zur Deckung der aus diesem Rechtsgeschäfte erwachsenden Auslagen wird zur Ausgabrubrik 617/3 ein 17. Zuschußkredit im Betrage von 20.653 S bewilligt.

27. P. 3. 1440, P. 27. Zur Deckung der aus der Erwerbung der Kat.-Parz. 1290, Einl.-Z. 310 Grundbuch Asperrn, von den Eheleuten Ferdinand und Marie Schick durch die Gemeinde Wien erwachsenden Auslagen wird zur Ausgabrubrik 617/3 ein 18. Zuschußkredit von 16.807 S bewilligt.

Berichterstatter **GR. Pokorny:**

28. P. 3. 1437, P. 29. Zur Deckung der aus dem Ankauf der Einl.-Z. 2858 und 2859, Kat.-Parz. 2590/7 und 9 Grundbuch Leopoldstadt, von der Firma Wünschler & Komp. durch die Gemeinde Wien erwachsenden Auslagen wird zur Ausgabrubrik 617/3 ein 13. Zuschußkredit von 18.390 S bewilligt.

Berichterstatter **GR. Schön:**

29. P. 3. 1442, P. 31. I. Die Gemeinde Wien kauft vorbehaltlich der Vereinigung des Grundbuchsstandes in der Weise, daß Hedwig Kurucz, Theresie Schlesinger und Helene Benedikt zu je einem Drittel bürgerliche Eigentümerinnen werden, die Liegenschaft Kat.-Parz. 465/1 und Kat.-Parz. 463/2, Einl.-Z. 1185 Grundbuch Landstraße, Haus Posthorngasse Dr.-Nr. 6, im Ausmaße von zusammen 595 m² zu nachstehenden Bedingungen:

1. Den Drittelanteil der Helene Benedikt, Budapest VI., Munkácsy-utca 29, zum Preise von 11.573 S 12 g, welcher Betrag binnen drei Tagen nach grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes für die Gemeinde Wien zu Händen der Hedwig Kurucz, 6, Liniengasse 4, ausgefolgt wird, worüber im Kaufvertrage quittiert wird.

2. Den Drittelanteil der Theresie Schlesinger, 6, Liniengasse 4, gegen eine Leibrente auf Lebensdauer von jährlich 1813 S 40 g, nach dem Stande der Goldkrone von 14.400 K = 1-44 S, so daß eine Verminderung oder eine Erhöhung dieser Wertrelation eine entsprechende Verminderung oder Erhöhung der Rente bedingt; diese Rente beginnt am 1. des der grundbücherlichen Eintragung des Eigentumsrechtes folgenden Monats und erfolgt die Auszahlung vierteljährlich im Vorhinein.

3. Den Drittelanteil der Hedwig Kurucz, 6, Liniengasse 4, gegen eine Leibrente auf Lebensdauer von jährlich 1593 S 90 g nach dem Stande der Goldkrone von 14.400 K = 1-44 S, so daß eine Verminderung oder Erhöhung dieser Wertrelation eine entsprechende Verminderung oder Erhöhung der Rente bedingt. Diese Rente beginnt am 1. des der grundbücherlichen Eintragung folgenden Monats und erfolgt die Auszahlung vierteljährlich im Vorhinein.

4. Theresie Schlesinger und Hedwig Kurucz erteilen ihre Zustimmung, daß das Eigentumsrecht der Gemeinde Wien auf ihren Anteilen der Liegenschaft Einl.-Z. 1195 Grundbuch Landstraße einverleibt werde.

5. Die Liegenschaft wird übergeben, wie sie liegt und steht, vollkommen saß- und lastenfrei.

6. Beide Teile verzichten auf das Recht, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

7. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und dessen grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten und Abgaben, insbesondere die Vermögensübertragungsgebühr samt städtischem Zuschlag und die Wertzuwachsabgabe, nicht aber die Kosten einer rechtsfreundlichen Vertretung und die Legalisierungskosten trägt die Gemeinde Wien.

II. Zur Ausgabrubrik 617/3 wird ein 20. Zuschußkredit von 64.320 S genehmigt.

Berichterstatter **GR. Witzmann:**

30. P. 3. 1438, P. 32. I. Zwischen der Gemeinde Wien und Dr. Alois Blümel, Rechtsanwalt, nos. der Theresia Schneider, wird nachstehendes Uebereinkommen geschlossen:

Die Gemeinde Wien kauft von Theresia Schneider die Kat.-Parz. 318 in Einl.-Z. 42 Grundbuch Altmanndorf, im Ausmaße von 20.231 m² um den Einheitspreis von 1-35 S per Quadratmeter und unter nachstehenden Bedingungen:

1. Der Kaufpreis wird binnen acht Tagen nach grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien bar bezahlt, worüber im Kaufvertrage quittiert wird.

2. Der Grund wird, wie er liegt und steht, vollkommen saß- und lastenfrei, jedoch mit allfälligen zugunsten der Gemeinde Wien ausstehenden Reallasten übernommen.

3. Beide Teile verzichten auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

4. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Vermögensübertragungsgebühr samt städtischem Zuschlag und die Wertzuwachsabgabe, jedoch nicht die Kosten der rechtsfreundlichen Vertretung der Verkäuferin und die Legalisierungskosten gehen zu Lasten der Gemeinde Wien.

II. Zur Ausgabrubrik 617/3 wird ein 16. Zuschußkredit in der Höhe von 33.080 S bewilligt.

Berichterstatter **GR. Hieß:**

31. P. 3. 1424, P. 5. Dem Verein „Herzstation“ wird eine Subvention von 1000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 209/1 bedeckt.

(Redner: **GR. Marie Wielsch**.)

32. P. 3. 1423, P. 8. Dem Verein „Die Vereit-schaft“ wird für das von ihm betriebene Landerziehungsheim Obrixberg eine Subvention von 3000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 209/1 bedeckt.

(Redner: Die **GR. Angermayer** und **Dr. Friedjung**. — Während der Rede des **GR. Angermayer** übernimmt **W. Hoß** den Vorsitz.)

Berichterstatter **GR. K o h l**:

33. P. Z. 1420, P. 10. Zur Ausgabrubrik 601 „Märkte und Schlachthöfe“, Konto Gruppe I 2 e „Wasserverbrauch“ wird für das Jahr 1924 ein in den Mehreinnahmen des Marktbetriebes bedeckter Zuschußkredit im Betrage von 4691.78 S bewilligt. (Redner: **GR. Binder.**)

Berichterstatter **GR. L ö t s c h**:

34. P. Z. 1443, P. 28. I. Die Gemeinde Wien kauft von den Eheleuten Anton und Julia Bidiz-Ward die Liegenschaft Einl.-Z. 465 Grundbuch Ruffsdorf, 19. Sickenberggasse 1—Greinergasse 28, bestehend aus den Kat.-Parz. 177 bis 179 im Gesamtausmaße von 2989.62 m² samt allen darauf befindlichen Baulichkeiten und Zubehör, als zwei Kachelöfen, zwei Kamine, zwei Vitrinen usw. um den Preis von 190.000 S zu nachfolgenden Bedingungen:

1. Die Liegenschaft wird übergeben, wie sie liegt und steht, frei von allen Servituten, Hypotheken und Realkaften, mit Ausnahme der zugunsten der Gemeinde bestehenden.

2. Der Kaufschilling wird drei Tage nach erfolgter grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien nach den Dispositionen des Herrn Bidiz-Ward ausbezahlt.

3. Die Liegenschaft wird in folgenden Teilen bis längstens 1. November 1925 geräumt und trägt Herr Bidiz-Ward die Verantwortung für die Durchführung der klaglosen Räumung aller nachstehend angeführten Räume:

a) Sämtliche Räume des ersten Stockwerkes des eigentlichen Schloßchens.
b) Die Dienstwohnung Tauchner im Aufbaue des eigentlichen Schloßchens.

c) Im Parterre: die Halle, Werkzeugkammer, Speise.

d) Im Hofe: die Garage.

e) Die vom Ehepaare Bidiz-Ward und Tauchner benützten Keller und Böden.

4. Für die Benützung der Wohnung in der Zeit vom Kaufvertragsabschlusse bis zur tatsächlichen Räumung verpflichtet sich Herr Bidiz-Ward, der Gemeinde Wien den auf die von ihm benützten Räume entfallenden Anteil an Wohnbausteuer, Betriebskosten und Instandhaltungsbeitrag zu entrichten.

5. Für den Angestellten der amerikanischen Mission, Anton Tauchner, ist seitens der Gemeinde Wien eine Ersatzwohnung im ungefähr gleichen Ausmaße der von ihm jetzt benützten Räume beizustellen.

6. Falls den im Punkte 3 genannten Räumungsverpflichtungen bis 1. November 1925 nicht nachgekommen wird, kann die Gemeinde Wien wahlweise entweder die Auflösung des vorliegenden Kaufvertrages begehren oder auf Grund eines von dem Ehepaare Bidiz-Ward beim Bezirksgerichte Döbling abzuschließenden exekutionsfähigen Vergleiches die Räumung erzwingen. Im ersteren Falle haften die Eheleute Anton und Julia Bidiz-Ward solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen für die Rückzahlung des Kaufpreises samt zwölf Prozent Verzugszinsen und sämtlichen der Gemeinde Wien bis zu diesem Zeitpunkte aus dem Vertrage erwachsenen Auslagen. Zur Ermöglichung der Exekutionsführung im Sinne der der Gemeinde Wien zustehenden Alternative verpflichtet sich das Ehepaar Bidiz-Ward, noch vor der grundbücherlichen Einverleibung den erwähnten exekutionsfähigen Vergleich beim Bezirksgerichte Döbling abzuschließen.

7. Beide Teile verzichten auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

8. Die Wertzuwachsabgabe sowie die Uebertragungsgebühr und Kosten der Ausfertigung des Vertrages trägt die Gemeinde Wien zur Gänze, hingegen gehen die Vertretungskosten sowie die Kosten der Legalisierung zu Lasten der Verkäuferseite.

II. Die Gemeinde Wien kauft von den Eheleuten Bidiz-Ward die laut Inventar festgestellten Fahrnisse, soweit ihnen nicht Pertinenzqualität zukommt, um den Betrag von 10.000 S.

III. Zur Deckung der aus diesem Kaufgeschäfte erwachsenden Auslagen wird zur Ausgabrubrik 617/3 ein Zuschußkredit im Betrage von 300.350 S bewilligt.

(Redner: **GR. Angermayer.**)

Berichterstatter **GR. K o r d a** (an Stelle des **GR. Schön**):

35. P. Z. 1441, P. 30. Zur Deckung der aus dem Ankaufe der Kat.-Parz. 1103 und 326, Einl.-Z. 1828 Grundbuch Hernalz, von den Eheleuten Max und Hermine Rousseau durch die Gemeinde Wien erwachsenden Auslagen wird zur Ausgabrubrik 617/3 ein 19. Zuschußkredit von 18.560 S bewilligt.

(Redner: **GR. Doppler.**)

Berichterstatter **GR. Siegel**:

36. P. Z. 1382, P. 12. Der Entwurf für den Bau der Wohnhäuser Stöbergasse 4—20 im 5. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 2,225.000 S nach den vorgelegten

Plänen genehmigt. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

(Redner: **GR. Doppler.** — Während dessen Rede übernimmt **GR. Weigl** den Vorsitz.)

37. P. Z. 1472. Das Bauvorhaben der Gemeinde Wien, auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1535 des Grundbuches des 9. Bezirkes Kat.-Parz. 528/17 an der Sechschimmelgasse im 9. Bezirke ein Wohnhaus nach den vorgelegten Plänen zu erbauen, wird nach Maßgabe der Verhandlungsschrift vom 15. Mai 1925 als in öffentlich-rechtlicher Beziehung für zulässig erklärt.

Die bei der Bauverhandlung vorgebrachten Einwendungen des Verwalters und Miteigentümers des Hauses Sechschimmelgasse 17 und des Vertreters des Eigentümers des Hauses Altmüttergasse 5 wegen Entziehung von Licht und Luft und Entwertung ihrer Häuser werden als im Gesetze nicht begründet zurückgewiesen, weil sich diese Einwendungen lediglich als privatrechtliche darstellen, ein Recht auf Unverbaubarkeit des der Gemeinde Wien gehörigen Grundes diesen Anrainern nicht zusteht und vom Standpunkte der Wiener Bauordnung gegen das Projekt selbst in öffentlicher Beziehung kein Anstand besteht. Die Austragung dieser privatrechtlichen Einwendungen wird vielmehr dem Zivilrechtswege vorbehalten.

Berichterstatter **GR. Speiser**:

38. P. Z. 958, P. 14. In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. Juli 1921, P. Z. 8702/21, und vom 26. Jänner 1923, P. Z. 937/23, werden die Stände der Feuerwehrangestellten und der der Feuerwehr zur Dienstleistung zugewiesenen Angestellten wie folgt neu festgesetzt:

A. Branddienst: 1. Offiziere: 1 Branddirektor, Bezugsklasse 1, 1 Oberrat der Wiener Berufsfeuerwehr Bezugsklasse 2, 15 Offiziere Bezugsklasse 3 bis 7; 2. Meister alter und neuer Kategorie: 14 Exerziermeister, 8 Maschinenmeister, 13 Telegraphenmeister; 3. Feuerdienst: 72 Löschmeister 1. Klasse, 70 Löschmeister 2. Klasse, 4 Rauchfangkehrer, 356 Feuerwehrmänner 1. und 2. Klasse; 4. Fahr(Maschinen)dienst: 57 Oberfahrer 1. Klasse (hievon während der Uebergangszeit 7 Maschinenmeister 1. Klasse), 56 Oberfahrer 2. Klasse (hievon während der Uebergangszeit 6 Maschinenmeister 2. Klasse), 89 Fahrer (hievon während der Uebergangszeit 13 Feizer und 12 Oberkutscher und Kutscher), 5. Telegraphendienst: 40 Telegraphisten 1. Klasse, 39 Telegraphisten 2. Klasse.

B. Verwaltungsdienst: 3 Zeichner, 1 Magazinmeister, 2 Magazineure, 1 Standesführer, 1 Hilfsarbeiter.

C. Zugeteilte Beamte: 1 Konzeptsbeamter, 5 Verwaltungs- und Kanzleibeamte und Beamtinnen.

D. Zugeteiltes Personal: 16 Hausgehilfinnen.

E. Kraftwagenwerkstättenbetrieb: 2 Werkmeister, 35 selbständige Professionisten und Professionisten, 2 Hilfsarbeiter, 2 Torwarte, 1 Magazineur, 1 Hausgehilfin.

(Redner: **GR. Doppler.**)

Berichterstatter **GR. Emmerling**:

39. P. Z. 1400, P. 33. Die in den Beilagen Nr. 60 und 61 enthaltenen Tarifbestimmungen für die Stadtbahn werden mit folgender Abänderung genehmigt: „An Sonntagen, an den gesetzlichen Feiertagen sowie am 1. Jänner, am Oster- und Pfingstmontag, am Fronleichnamstag, 1. November, 25. und 26. Dezember gilt auf der Stadtbahn auch nach 21 Uhr 30 Minuten in der Verkehrsrichtung von den Bundesbahnstrecken nach der Wiener elektrischen Stadtbahn oder von dieser zur Fortsetzung der Fahrt auf der Straßenbahn nach Maßgabe der sonstigen Tarifbestimmungen der Tagesfahrpreis.“

Der Tarif tritt mit dem Tage der Eröffnung in Kraft. (Verlautbart unter „Allgemeine Nachrichten“.)

(Redner: Die **GR. Ing. Schelz, Haider, Lehninger** und **Holaubek.**)

Folgende Anträge des **GR. Ing. Schelz** werden abgelehnt:

I.

1. Die Wiener elektrische Stadtbahn und die Wiener städtischen Straßenbahnen zusammen bilden ein einheitliches Tarifgebiet.

2. Die Wiener elektrische Stadtbahn wird in das Tarifgebiet I der städtischen Straßenbahnen einbezogen.

II.

Im Absatz 2 des Abschnittes „A. Allgemeines“ der „Fahrpreisbestimmungen für die Wiener elektrische Stadtbahn“ hat zwischen den Worten „mit einer“ und „anschließenden Straßenbahnlinie“ das Wort „unmittelbar“ sowie weiters der Satz: „Ein weiteres Umsteigen . . . nicht gestattet“ zu entfallen.

Der dritte Absatz dieses Abschnittes A entfällt.

Der Abschnitt „B. Fahrpreise“ hat zu lauten:

1. Für Fahrten mit ausschließlicher Benützung der Wiener elektrischen Stadtbahn ohne Umsteigeberechtigung auf Linien der städtischen Straßenbahnen gelten die Fahrpreisbestimmungen des Tarifgebietes I der Wiener städtischen Straßenbahnen.

2. Für Fahrten mit Benützung der Wiener elektrischen Stadtbahn und der Wiener städtischen Straßenbahnen innerhalb des Tarifgebietes I der letzteren zahlen erwachsene Personen für eine Fahrt mittels Umsteigen . . . (folgt der Wortlaut der Vorlage).

III.

In Absatz III des Abschnittes „B. Fahrpreise“ sind die Worte „Schüler oder Schülerinnen der städtischen Volks- und Bürgerschulen“ durch die Worte „Schüler oder Schülerinnen aller Volks- und Bürgerschulen“ zu ersetzen.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 12 Uhr 42 Minuten nachts.)

Ausschuß für die städtischen Unternehmungen. Bericht

über die Sitzung vom 11. Mai 1925.

Vorsitzende: W. Emmerling und G. Schorsch.

Anwesende: Die G. Re. Danek, Fischer, Haider, Hammer Schmid, Holsaube, Kurz, Lehninger, Rausnik, Panoš, Ing. Schelz, Waldsam; ferner Ob. SenatsR. Dr. Müller und SenatsR. Dr. Hornek, die Dioren. Ing. Menzel, Ing. Karel, Ing. Spängler, Stanka, die Vize-dioren. Ing. Veron, Ing. Muhr, Zentr. Insp. Ing. Verchenfelder und Dions. R. Ing. Winter.

Entschuldigt: Die G. Re. Dr. Fränkel, Nachtnebel, Reisinger und Stein.

Schriftführer: Kzl. Offz. Katrnoska.

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:

(Z. 1159, G. B. 1660.) Der Gaspreis wird für den Ableseabschnitt vom 1. bis 15. Mai 1925 unverändert mit 0.19 Schilling per Kubikmeter festgesetzt. (Nachträgliche Genehmigung.)

(Z. 1319, G. B. 1848.) Zu dem mit dem Gemeinderatsausschußbeschlusse vom 16. April 1924, Z. 949, für die Aufstellung eines Laugenwäschers in der Leichtölanlage des Gaswerkes Simmering genehmigten Sachkredit von 40 000 Schilling wird ein Nachtragskredit von 8800 Schilling bewilligt, dessen Bedeckung auf das Gebarungsergebnis des Jahres 1925 verwiesen wird.

(Z. 1207, G. B. 1720.) Das städtische Gaswerk wird ermächtigt, das lagernde Stampf- und Makulaturpapier an den Bestbieter zu verkaufen.

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Z. 1172, G. B. 123.) Die Strompreise für die Zeit vom 1. bis 15. Mai 1925 werden gemäß dem Antrage der Direktion nachträglich genehmigt.

(Z. 909, G. B. 6104.) Das Anbot der Marie Schmied, Wirtschaftsbefizerin in Gleiß Nr. 12, auf Verkauf einer Teilfläche der ihr gehörigen Parzelle 66, Einl.-Z. 12 des Grundbuches Sonntagsberg zum Preise von drei Schilling per Quadratmeter und unter den Bedingungen, daß die städtischen Elektrizitätswerke die Uebertragungsgebühren zu übernehmen hätten sowie daß die Bauausführung des auf der Grundfläche zu errichtenden Aufseherhauses ihrem Schwiegersohne Baumeister Josef Oberleitner, beziehungsweise der Bauunternehmung Oberleitner & Leitner, Zweigstelle in Gleiß, bei gleichen Preisen wie jene der Konkurrenz, zu übertragen wäre, wird genehmigt und die Direktion zum Abschlusse des Kaufgeschäftes mit dem Erfordernisse von rund 2500 Schilling, bedeckt in den mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 5. Oktober 1923, P. Z. 7717, und 30. Jänner 1925, P. Z. 334, genehmigten Sachkrediten von 3,490.000 Schilling ermächtigt.

(Z. 1267, G. B. 2569.) Der Verkauf des im Kraftwerke Engerthstraße lagernden Altmateriales an den Bestbieter wird genehmigt.

Berichterstatter G. R. Kurz:

(Z. 1261, Rt 4577, 51/23.) Das Ansuchen der Regine Selinger um Fahrtbegünstigung auf den städtischen Straßenbahnen wird gemäß dem Direktionsantrage genehmigt.

Berichterstatter Dior. Stanka:

(Z. 1278, Brh. 4.) Es wird zugestimmt, daß mit dem Depoſiteur von Aspang Franz Dočkal ein Uebereinkommen wegen Verkauf eines Zweitonnenlastkraftwagens abgeschlossen wird.

(Z. 1321, Brh. 5.) Dem Brauhause der Stadt Wien wird für die Anschaffung eines Personenautes ein aus eigenen Mitteln zu deckender Sachkredit von 26.000 Schilling bewilligt.

Dem Stadtsenate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:

(Z. 1326, G. B. 1859.) Gaspreisbestimmung für die Zeit vom 16. bis 31. Mai 1925.

(Z. 1271, G. B. 1785.) Oesterreichische Gasbeleuchtungs-A.-G., Vertragsverlängerung.

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Z. 1316, G. B. 123.) Strompreisbestimmung für die Zeit vom 16. bis 31. Mai 1925.

(Z. 1222, Br. Gew. Z. 843.) Erwerbung der Liegenschaft Einl.-Z. 71 in Billingdorf.

(Z. 1315, G. B. 2010.) Beteiligung der Elektrizitätswerke an der Versteigerung der Einl.-Z. 1446 Grundbuch Rudolfsheim.

(Z. 1328, Br. C. G. Zill. 448.) Grundkauf in Neufeld a. d. L.

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Z. 1252, Str. B. 2433.) Anschaffung von Uhren und Meßinstrumenten.

(Z. 1242, Str. B. 2427.) Anschaffung eines Müstwagens.

(Z. 1296, Str. B. 1411.) Sachkredit für die Oberbauwerkstätte.

(Z. 1330, Str. B. 2516.) Errichtung neuer Wartehallen.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:

(Z. 1253, G. B. 1765.) Kesselanlage im Gaswerke Simmering, Nachtragskredit.

(Z. 1318, G. B. 1847.) Ausbau der Generatorenanlage im Gaswerke Simmering.

(Z. 1320, G. B. 1849.) Umbau der Koksloß- und Förderanlage bei den Kammeröfen im Gaswerke Leopoldau.

Feuer- und Einbruch-
versicherung

Glasbruchversicherung

Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8

Telephon: 67-2-72 - 67-401 - 69-0-63

1498

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

Bezirksvertretungen.

4. Gemeindebezirk, Wieden.

Öffentliche Sitzung vom 21. April 1925.

Vorsitzender: Bk. Maximilian Charwat.

Schriftführer: Kanzleileiter Berw. Sekr. Plaska.

Bk. Irene Hueber bespricht die Belästigung der Kranken im Wiednerspitale durch den Lärm der Autohupen und der Bremsen der Leichtfuhrwerke, sowie durch die Staubentwicklung, regt die frische Delung des hinter dem Wiedner Krankenhause verlaufenden Teiles der Starhembergasse an und möchte die gänzliche Absperrung der Starhembergasse hinter dem Wiedner Krankenhause für jeden Fuhrwerksverkehr befürworten. — Bk. Engl tritt für die neuerliche Delung des in Betracht kommenden Teiles der Starhembergasse ein. — Der Vorsitzende schlägt vor, die neuerliche Delung der Starhembergasse hinter dem Wiedner Krankenhause sowie die strenge Ueberwachung der Einhaltung der bezüglich der Auto-signale bestehenden Vorschriften zu beantragen. (Einst. ang.)

Bk. Dr. Doublier würde es sehr begrüßen, wenn die Bestimmungen über die Hauspersonalabgabe in den Zeitungen der Bevölkerung wieder in Erinnerung gebracht würden und fragt an, ob den Anträgen der Bezirksvertretung auf Milderung oder Nachsicht der Strafen wegen Uebertretungen des Gesetzes über die Hauspersonalabgabe Rechnung getragen werde. Der Vorsitzende bejaht dies.

Bk. Mund berichtet, daß im Alois Drasche-Park durch frei herumlaufende Hunde die Rasenflächen beschädigt werden, daß ferner des öfteren zweifelhafte Personen sich dort herumtreiben, er beklagt sich ferner über das Ausstauben von den Balkonen der umliegenden Häuser in den Park sowie über die Staubentwicklung durch den Betrieb der Schuhfabrik Ketter jun., unter welcher der Park und seine Besucher zu leiden haben.

Bk. Dr. Doublier berichtet über die kommissionelle Verhandlung betreffend die Regulierung des längs der Prinz Eugen-Straße gelegenen Teiles des unteren Schwarzenberggartens und der Mauer dieses Gartens, welche Regulierung eine Verbreiterung des unteren Teiles der Prinz Eugen-Straße zur Folge haben werde.

Bk. Langkammer beklagt sich über die Ausführung, der in den Wagen der städtischen Straßenbahnen angebrachten Propagandabilder für den Autobusverkehr und meint, daß dieselben für die Wiener verlegend seien.

Bk. Lucca bespricht die Uebelstände in der Weinstube Schmid.

Bk. Doppler macht aufmerksam, daß am Brahmsplatz der in der Mitte stehende Brunnen arg beschädigt sei, sowie daß ein dort liegender Sandhaufen ganz zertreten werde und ersucht um Abhilfe.

6. Gemeindebezirk, Mariahilf.

Öffentliche Sitzung vom 30. April 1925.

Vorsitzender: Bk. Franz Schwarz.

Schriftführer: Kzlvizebidior. Wanko.

Der Antrag auf Offenhalten des Esterhazy-parkes über Nacht wird beinahe einstimmig abgelehnt.

Bk. Wittner spricht sich gegen die Verbauung des Jugendspielflazes in der Mollardgasse aus und beantragt die Instandsetzung des Flazes, insbesondere sei das am Spielflaze befindliche Häuschen, das der Jugend als An-, Umkleide- und Depotraum dient, vor dem gänzlichen Verfall zu retten, außerdem seien zwei Douchen zu montieren und, wenn möglich, ein Wohnraum für einen eventuell zu bestellenden Aufseher zu erbauen. (Einst. ang.)

Bk. Kohn beantragt, daß mit Rücksicht auf die schwere Wirtschaftskrise in Zukunft bei Nichteinhaltung der Termine bei städtischen Steuerabgaben die gleichen Verzugszinsen in Anrechnung gebracht werden wie bei den Bundessteuern und die Verzögerungszuschläge zu entfallen haben. (Abgelehnt mit 14 gegen 13 Stimmen.)

8. Gemeindebezirk, Josefstadt.

Öffentliche Sitzung vom 29. April 1925.

Vorsitzender: Bk. Johann Bergauer.

Schriftführer: Kzlvizl. Plachy.

Bk. Engel stellt folgenden Antrag: „Die Bezirksvertretung des 8. Bezirkes richtet an den Bürgermeister die dringende Bitte, dafür zu sorgen, daß mit Rücksicht auf die schwere Wirtschaftskrise in Zukunft bei Nichteinhaltung der Termine bei städtischen Steuerabgaben die gleichen Verzugszinsen in Anrechnung gebracht werden wie bei den Bundessteuern und die Verzögerungszuschläge zu entfallen haben.“ Bk. Ullmann beantragt die Beiziehung des Antragstellers Engel zur Vorprache beim Bürgermeister. (Ang.)

Allgemeine Nachrichten.

Fahrpreisbestimmungen für die Wiener elektrische Stadtbahn.

(Beschluß des Gemeinderates vom 15. Mai 1925.)

A. Allgemeines.

Die Wiener elektrische Stadtbahn umfaßt nachstehende Strecken: Obere Wientallinie (Hütteldorf-Pasing—Meidlinger Hauptstraße), untere Wientallinie (Meidlinger Hauptstraße—Wien-Hauptzollamt), Gürtellinie (Heiligenstadt—Meidlinger Hauptstraße), Donaukanallinie (Wien-Hauptzollamt—Heiligenstadt) einschließlich der Verbindungsstrecke Brigittabrücke—Ruzsdorfer Straße.

Für die Fahrt auf diesen Strecken werden Fahrscheine oder Fahrkarten ausgegeben, die auch zu einer Weiterfahrt mit einer unmittelbar anschließenden Straßenbahnlinie innerhalb des Tarifgebietes I berechneten. Ein weiteres Umsteigen, eine Fahrtunterbrechung oder eine Rückfahrt ist nicht gestattet. Umgekehrt können die Fahrscheine zuerst auch auf der Straßenbahn und dann auf der Stadtbahn benützt werden.

Der Wagenwechsel zwischen Stadtbahn und Straßenbahn ist bei allen Stadtbahnstationen zulässig, in deren unmittelbarer Nähe Straßenbahnhaltestellen bestehen.*

Für den Verkehr zwischen der Wiener elektrischen Stadtbahn und den anschließenden Bundesbahnstrecken (Nahverkehr) werden durchgehende Fahrkarten für die einfache Fahrt in der 3. Wagenklasse der Vollbahn, und zwar nur als Tagesfahrtscheine ausgegeben. Sie berechnen in der Verkehrsrichtung von den Bundesbahnstrecken nach der Wiener elektrischen Stadtbahn auch zur Fortsetzung der Fahrt auf einer unmittelbar anschließenden Straßenbahnlinie nach den Bestimmungen dieses Tarifes; in der Verkehrsrichtung von der Wiener elektrischen Stadtbahn nach den Bundesbahnstrecken haben jedoch diese Fahrkarten auf den städtischen Straßenbahnen keine Gültigkeit.

Der Tarif tritt mit dem Tage der Eröffnung in Kraft.

B. Fahrpreise.

I. Während der fahrplanmäßigen Betriebszeit zahlen erwachsene Personen für eine Fahrt im direkten Wagen oder mittels Umsteigen:

1. a) Bei Fahrtantritt in der Zeit vom Betriebsbeginn bis 21 Uhr 30 Minuten 30 g;

* Das Umsteigen mit Zurücklegen von Gehstrecken zwischen einer Stadtbahnstation und der zunächst gelegenen Umsteigestelle der Straßenbahn ist nur in folgenden Fällen erlaubt:

a) Zwischen der Stadtbahnstation Westbahnhof und den in der Mariahilfer Straße verkehrenden Linien oder den Linien 5, 6 und 15;

b) zwischen der Stadtbahnstation Burggasse und den in der Westbahnstraße—Marzstraße verkehrenden Linien;

c) zwischen der Stadtbahnstation Josefstädter Straße und den in der Lecherfeldstraße—Thaliastraße verkehrenden Linien;

d) zwischen der Stadtbahnstation Alserstraße und den in der Alserstraße—Dietrichinger Straße verkehrenden Linien;

e) zwischen der Stadtbahnstation Schwedenbrücke und den über die Marienbrücke verkehrenden Linien;

f) zwischen der Stadtbahnstation Hauptzollamt und den in der Landstraßer Hauptstraße—Wollzeile und in der Marzergasse—Kopasplatz verkehrenden Linien;

g) zwischen der Stadtbahnstation Karlsplatz und den über Schwarzenbergplatz oder Wiedner Hauptstraße verkehrenden Linien.

b) für die im Absatz 1. a) bezeichneten Fahrten werden im Vorverkauf Blocks mit fünf Fahrtscheinen zum Preise von 28 g für ein Stück ausgegeben.

2. Bei Fahrtantritt in der Zeit von 21 Uhr 30 Minuten bis Betriebschluß 40 g.*)

3. Für Fahrten an Werktagen und den diesen gleichzuhaltenden Feiertagen, die in der Zeit von Betriebsbeginn bis 8 Uhr angetreten werden, werden im Vorverkauf Blocks mit fünf Fahrtscheinen zum Preise von 20 g für ein Stück ausgegeben.

4. Für Fahrten nach Punkt 3 und für die am selben Tage auf der gleichen Strecke zurückgelegten Rückfahrten mit dem Fahrtantritt zwischen 13 Uhr und 22 Uhr, am Sonnabend und allen nicht ausgenommenen Feiertagen schon von 11 Uhr an, werden im Vorverkauf Blocks mit fünf Fahrtscheinen zum Preise von 44 g für ein Stück ausgegeben.

5. Für je eine Hin- und Rückfahrt an Werktagen und den diesen gleichzuhaltenden Feiertagen**) innerhalb einer Kalenderwoche werden im Vorverkauf Wochenkarten zum Preise von 2 S ausgegeben; sie berechtigen auf einer frei zu wählenden Strecke zu einer Fahrt nach Punkt 3 und zur Rückfahrt auf der gleichen Strecke mit dem Fahrtantritt zwischen 13 und 22 Uhr, am Sonnabend und allen nicht ausgenommenen Feiertagen schon von 11 Uhr an. Die einmal gewählte Strecke gilt für die ganze Woche.

Die Wochenkarte kann innerhalb einer der auf ihr bezeichneten Kalenderwochen benützt werden und wird erst mit der Markierung durch den Schaffner gültig. Bei Fahrpreisänderungen endet die Benützbarkeit mit dem Inkrafttreten des neuen Fahrpreises. In diesem Falle werden nicht benützte Wochenkarten bis zum Ablaufe der auf ihnen bezeichneten Kalenderwochen, längstens jedoch innerhalb eines Monats nach Einführung des neuen Fahrpreises zurückgekauft; in allen anderen Fällen wird keine Vergütung geleistet. Im übrigen gelten die Bestimmungen des Punktes IV.

II. a) Kinder bis zum vollendeten vierten Lebensjahre, für die kein besonderer Platz beansprucht wird, werden unentgeltlich befördert; sonst sind im fahrplanmäßigen Verkehre für jedes Kind unter 1.3 m Größe für eine Fahrt im direkten Wagen oder mit Umsteigen 5 g zu entrichten.

b) Für die im Absatz a) bezeichneten Fahrten werden im Vorverkauf Blocks mit fünf Fahrtscheinen zum Preise von 4 g für ein Stück ausgegeben.

III. ***) Schüler oder Schülerinnen der städtischen Volks- und Bürgerschulen sowie der gewerblichen Pflichtschulen zahlen für eine Fahrt zum Schulbesuche, wenn die Schule über 2 km Wegstrecke von der ordentlichen Wohnstätte entfernt ist, 4 g.

Die Fahrtscheine werden nur im Vorverkauf in Blocks zu fünf Stück ausgegeben und gelten nur mit einer Schüleranweisung.

Diese Anweisungen werden vom Fahrbegünstigungsbureau, 4. Favoritenstraße 9, auf Grund von Schulbesuchbestätigungen ausgestellt, lauten auf Namen und sind unübertragbar; sie gelten nur auf den von der Straßenbahndirektion vorgeschriebenen Strecken zwischen Wohnung und Schule an allen Schultagen zwischen Betriebsbeginn und 21 Uhr 30 Minuten, an Sonn- und Feiertagen nur bis 13 Uhr. Jeder unstatthafte Gebrauch der Anweisung zieht den Verlust nach sich. Ersätze für abhanden gekommene oder vernichtete Anweisungen werden nicht ausgegeben.

Die Vordrucke der Schulbesuchbestätigungen sind bei den Vorverkaufsstellen erhältlich.

IV. Vorverkaufsfahrtscheine sind im allgemeinen bis zum Ende des zweiten auf den Ausgabemonat folgenden Monats, niemals jedoch länger als bis zu dem auf ihnen ersichtlichen Zeitpunkte benützlich.

*) An Sonntagen, an den gesetzlichen Feiertagen sowie am 1. Jänner, am Oster- und Pfingstmontag, am Fronleichnamstag, 1. November, 25. und 26. Dezember gilt auf der Stadtbahn auch nach 21 Uhr 30 Minuten in der Verkehrsrichtung von den Bundesbahnstrecken nach der Wiener elektrischen Stadtbahn oder von dieser zur Fortsetzung der Fahrt auf der Straßenbahn nach Maßgabe der sonstigen Tarifbestimmungen der Tagesfahrpreis.

**) Die gesetzlichen Feiertage, dann der 1. Jänner, Oster- und Pfingstmontag, Fronleichnamstag, 1. November, 25. und 26. Dezember sind ausgenommen.

***) Diese Bestimmung tritt jedoch erst mit Beginn des Schuljahres 1925/26 in Kraft.

Bei Fahrpreisänderungen endet die Benützbarkeit mit dem Inkrafttreten des neuen Fahrpreises. In diesem Falle werden nicht benützte Vorverkaufsfahrtscheine bis zum Ablaufe des auf ihnen bezeichneten Monats, längstens jedoch innerhalb eines Monats nach Einführung des neuen Fahrpreises zurückgekauft; in allen anderen Fällen wird keine Vergütung geleistet. Die Fahrtscheine sind dem Schaffner unaufgefordert und offen zu übergeben, werden erst gültig, wenn der Schaffner sie gelocht hat und sind dann unübertragbar. Im übrigen gelten auch für sie die Bestimmungen für Einzelfahrtscheine.

Diese Fahrtscheine sind bei der Kartenausgabekasse 6. Rahlgasse 3 an Werktagen von 8 bis 14 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr, ferner im Direktionsgebäude 4. Favoritenstraße 11, in allen Betriebsbahnhöfen und bei den Vorverkaufsstellen an Montagen von 6 bis 18 Uhr, an den übrigen Werktagen von 6 Uhr 30 Minuten bis 18 Uhr 30 Minuten erhältlich.

V. An Zeitkarten werden ausgegeben:

a) Netzkarten für die Stadtbahn und für das Tarifgebiet I der Straßenbahnen:

1. mit einmonatiger Gültigkeit gelten vom 2. des Monats, auf den sie lauten, bis einschließlich 1. des nächstfolgenden Monats und kosten 25 S;

2. mit halbjähriger Gültigkeit gelten vom 2. Jänner bis einschließlich 1. Juli oder vom 2. April bis 1. Oktober, vom 2. Juli bis 1. Jänner oder vom 2. Oktober bis 1. April und kosten 125 S.

Die Netzkarte berechtigt zur beliebig oftmaligen Fahrt auf jedem Wagen im fahrplanmäßigen Betrieb, ausgenommen Sonderwagen, wie auch im Nachtverkehre der Straßenbahnen nach Maßgabe der auf den Wagen zulässigen Plätze;

b) Streckenkarten für Fahrten auf der Stadtbahn oder für Fahrten teils auf der Stadtbahn und teils auf den Straßenbahnen nur mit einmonatiger Gültigkeit vom 2. des Monats, auf den sie lauten, bis einschließlich 1. des nächstfolgenden Monats kosten:

1. bis zu 2 Teilstrecken, die im direkten Wagen oder mit einmaligem Umsteigen befahren werden könnten, 11 S,

2. bis zu 5 Teilstrecken 14 S,

3. für mehr als 5 Teilstrecken 16 S.

Die Streckenkarte berechtigt zur beliebig oftmaligen Fahrt auf dem zwischen den gewählten Endpunkten gelegenen Fahrweg, der von der Straßenbahndirektion auf der Streckenkarte vorgeschrieben ist. Bei der zur Ermittlung des Kartenpreises notwendigen Feststellung der Teilstrecken gelten die Bestimmungen für die Einzelfahrtscheine. Die hierbei angerechneten Teilstrecken dürfen jedoch nur soweit befahren werden, als sie mit dem auf der Streckenkarte vorgeschriebenen Fahrweg zusammenfallen. Auf diesem vorgeschriebenen Wege können im fahrplanmäßigen Betriebe alle Wagen mit Ausnahme der Sonderwagen benützt werden.

Die Zeichen auf der Lichtbildseite der Streckenkarte sind nur für die Bahnangestellten bestimmt.

Auf der Stadtbahn gilt folgende Teilstreckeneinteilung: *) Heiligenstadt—Brigittabrücke, Brigittabrücke—Schottenring, Schottenring—Karlsplatz, Karlsplatz—Margareten Gürtel, Margareten Gürtel—Hiezing, Hiezing—Unter-St. Veit-Baumgarten, Unter-St. Veit-Baumgarten—Hütteldorf-Hacking;

Heiligenstadt—Währinger Straße, Währinger Straße—Josefstädter Straße, Josefstädter Straße—Gumpendorfer Straße, Gumpendorfer Straße—Hiezing;

Währinger Straße—Brigittabrücke mit dem Verbindungsbogen von der Gürtellinie zur Donaukanallinie.

C. Mehrgebühr.

Ein Fahrgast, der durch sein Verschulden keinen gültigen Fahrausweis besitzt, hat das Vierfache des einfachen Fahrpreises, mindestens 1.20 S zu entrichten.

D. Mißbräuchliche Betätigung der Notbremse.

Fahrgäste, die ohne dringende Notwendigkeit die in den Stadtbahnwagen angebrachte Notbremse betätigen, haben unbeschadet der

*) Bei Ermittlung des Preises kombinierter Streckenkarten wird die Stadtbahnstrecke zwischen Lerchenfelder Straße—Thaliastraße und der Stadtbahnhaltestelle Josefstädter Straße nicht in Anrechnung gebracht.

Anwendung des allgemeinen Strafgesetzes und der besonderen Polizeiverordnungen 10 S zu bezahlen.

E. Sonstige Bestimmungen.

Im übrigen gelten die Abschnitte F und G der Fahrpreisbestimmungen der städtischen Straßenbahnen (Ausgabe vom 2. Dezember 1924, 1. Teil samt Nachtrag vom 1. Jänner 1925) sowie die vom Bundesministerium für Handel und Verkehr genehmigten Beförderungsvorschriften für die von der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ betriebenen Bahnen.

Tarif

für die Beförderung von Personen im Verkehre zwischen den österreichischen Bundesbahnen (Hütteldorf-Hacking—Neulengbach, Heiligenstadt—Tulln, Wiener Verbindungsbahnen [einschließlich Klein-Schwechat—Groß-Schwechat], Vorortelinie der Wiener Stadtbahn) einerseits und der Wiener elektrischen Stadtbahn andererseits.

I. Allgemeine Bestimmungen.

1. Die Bestimmungen des vorliegenden Tarifes gelten für die Beförderung von Personen im Verkehre zwischen Bahnhöfen der nachstehend unter A angeführten, im Betriebe der österreichischen Bundesbahnen stehenden Strecken einerseits und den unter B angeführten, im Betriebe der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ stehenden Strecken der Wiener elektrischen Stadtbahn andererseits;

A. Hütteldorf-Hacking—Neulengbach, Heiligenstadt—Tulln, bei Benützung von Zügen, die nicht über Neulengbach oder Tulln hinaus verkehren, Wiener Verbindungsbahnen*), Vorortelinie der Wiener Stadtbahn;

B. Obere Wientallinie (Hütteldorf-Hacking—Meidlinger Hauptstraße), untere Wientallinie (Meidlinger Hauptstraße—Wien-Hauptzollamt), Gürtellinie (Heiligenstadt—Meidlinger Hauptstraße), Donaukanallinie (Wien-Hauptzollamt—Heiligenstadt, einschließlich der Verbindungsstrecke Brigittabrücke—Rufsdorfer Straße).

2. Für die Beförderung von Personen sind außer den nachfolgenden Bestimmungen dieses Tarifes maßgebend:

(1) Für die im vorstehenden Punkt 1 unter A angeführten Strecken: die E.-V.-D. (Eisenbahnverkehrsordnung) auf allen dem öffentlichen Verkehre dienenden Eisenbahnen Oesterreichs, die Ausführungsbestimmungen zur E.-V.-D. enthalten im österreichischen Eisenbahnpersonen- und Gepäckstarif, Teil I, die einschlägigen Bestimmungen des Personen- und Gepäckstarifes der österreichischen Bundesbahnen, Teil II, Heft 1, rücksichtlich der Strecken Hütteldorf-Hacking und Heiligenstadt—Tulln, die einschlägigen Bestimmungen des Personen- und Gepäckstarifes der österreichischen Bundesbahnen, Teil II, Heft 2, rücksichtlich der Wiener Verbindungsbahnen und der Vorortelinie, das Bahnhofverzeichnis der österreichischen Eisenbahnen,

(2) für die im vorstehenden Punkt 1 unter B angeführten Strecken: die Fahrpreisbestimmungen für die elektrische Stadtbahn, die Beförderungsvorschriften für die städtischen Straßenbahnen.

3. Aenderungen, Berichtigungen und Ergänzungen sowie die Aufhebung dieses Tarifes werden im Anzeigebblatt für Verkehr verlautbart.

II. Beförderung von Personen.

1. Durchgehende Fahrkarten werden für die einfache Fahrt in der 3. Wagenklasse, und zwar nur als Tagesfahrtscheine (siehe Punkt 3) ausgegeben. Sie berechnen in der Verkehrsrichtung von den Bundesbahnstrecken nach der Wiener elektrischen Stadtbahn auch zur Fortsetzung der Fahrt auf einer unmittelbar anschließenden Straßenbahnlinie nach Maßgabe der Tarifbestimmungen für die Wiener elektrische Stadtbahn; in der Verkehrsrichtung von der Wiener elektrischen Stadtbahn nach den Bundesbahnstrecken haben jedoch diese Fahrkarten auf den städtischen Straßenbahnen keine Gültigkeit. Soweit in einzelnen Strecken die 2. Wagenklasse geführt wird, sind für deren Benützung zu den Tagesfahrtscheinen Ergänzungsarten zu lösen.

*) Wiener Verbindungsbahnen: die Bundesbahnstrecken Unter-Hegendorf—Praterstern—Wien-Nordbahnhof, Favoriten—Wien-Ostbahnhof, Penzing—St. Veit a. d. Wien, Baumgarten—St. Veit a. d. Wien—Kaiser-Ebersdorf—Albern—Brigittenau—Friedsdorf (Einnäherung), Ober-Hegendorf—Unter-Hegendorf (einschließlich Klein-Schwechat—Groß-Schwechat).

Die Preise der Tagesfahrtscheine und der Ergänzungsarten sind in Punkt 7 angegeben.

2. Die Fahrkarten gelten im allgemeinen nur auf dem kürzesten Wege; die Benützung eines längeren Weges ist nur zur günstigeren Erreichung des Fahrzieles gestattet.

Die Fahrkarten berechnen zu einer einmaligen Fahrt innerhalb ihrer Geltungsstrecke, dürfen jedoch nur in der einmal eingeschlagenen Fahrtrichtung benützt werden; andernfalls ist die Fahrkarte ungültig.

3. Die durchgehenden Tagesfahrtscheine sind zur Fahrt auf der Wiener elektrischen Stadtbahn nur gültig, wenn die Fahrt auf dieser Bahn vor 21 Uhr 30 Minuten angetreten wird. Bei Fahrtantritt auf dieser Bahn von 21 Uhr 30 Minuten angefangen gelten sie nur dann, wenn der Reisende einen fahrplanmäßig vor 21 Uhr 30 Minuten in dem Uebergangsbahnhöfen (Hütteldorf-Hacking, Heiligenstadt oder Wien-Hauptzollamt) eintreffenden Bundesbahnzug benützt hat.

4. Unmarkierte Karten sind zur Fahrt ungültig.

5. Eine Fahrtunterbrechung ist unzulässig. Bei Unterbrechung der Fahrt wird die Fahrkarte zur Weiterfahrt ungültig.

6. Die Fahrkarten können in beliebiger Zahl im voraus gelöst werden. Sie können durch öffentliche Bekanntmachung außer Kraft gesetzt werden und werden in diesem Falle innerhalb eines Monats vom Tage dieser Bekanntmachung an den Fahrkartenschaltern, bei denen sie gelöst wurden, unter Erstattung des Fahrgeldes zurückgenommen, sofern nicht im Einzelfalle etwas anderes bestimmt ist.

7. Preise für die einfache Fahrt:

Nach und von	Wagenklasse									
	Putresdorf-Sanatorium oder Kahlenbergsdorf	Putresdorf oder Klosterneuburg-Weidling	Putresdorf-Ort oder Unter-Hegendorf	Unter-Hegendorf oder Heiligenstadt	Tullnerbach-Preßbaum oder Hofleitn a. d. D.	Rehauinsel oder St. Andre-Bräun	Eichgraben oder Bejelmauer-Königsstätten	Angsbach oder Langentlobrn	Neulengbach	oder Tulln
	Schillinge einschließlich Fahrkartensteuer									
einem belieb. Bahnhof der Wiener elektrischen Stadtbahn	3.	—60	—70	—90	1—	1-10	1-30	1-50	1-70	1-90
Preise der Ergänzungsarten bei Benützung d. 2. Wagenklasse		—30	—40	—60	—70	—80	1—	1-20	1-40	1-60

Zwischen einem beliebigen Bahnhöfen der Vorortelinie oder der Wiener Verbindungsbahnen sowie dem Bahnhöfen Groß-Schwechat einerseits und einem beliebigen Bahnhöfen der Wiener elektrischen Stadtbahn andererseits beträgt der Fahrpreis einschließlich Fahrkartensteuer in der 3. Wagenklasse 50 g; der Preis einer Ergänzungsarte für die Benützung der 2. Wagenklasse beträgt 20 g.

Baubewegung

vom 16. bis 19. Mai 1925.

Gefuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

- 10. Bezirk: Fünf Häusergruppen, Siedlung am Wasserturm, vom Oesterreichischen Verbands für Siedlungs- und Kleingartenwesen, Bauführer W. Friedrich (7090).
- " " Bohnhaus Troststraße Einl.-Z. 1544, von Josef und Emma Kojogevic, Bauführer Fritz Zacharias (7041).

Verschiedene Bauten.

- 1. Bezirk: Klosterturmstraße 11, von Klotz & Winkler, Bauführer E. Epstein, Baumeister (7876).
- 2. Bezirk: Aufstellung eines Haderndreiecks, Handelskai 138, von Bunzl & Biach, Bauführer W. Custer, Baumeister (7996).

4. Bezirk: Stodwerksaufbau, Goldeggasse 27, von Viktor Schmidt & Söhne, Bauführer Anton Simeresky, Baumeister (7893).
5. Bezirk: Garage, Mittersteig 16, von Sophie Winter, Bauführer Oskar Doban, Baumeister (7867).
10. Bezirk: Schuppen, Columbusgasse 106, von Karl Bobrovsky, Bauführer Franz Lang (7089).
- " " Rauchfang, Rudlichgasse 11, von Johann Merz, Bauführer Franz Lang (6903).
- " " Garage, Bernerstorfergasse 1c, von Georg Menghardt, Bauführer Franz Lang (6993).
12. Bezirk: Benzinlagerungsanlage, Arndtstraße 77, von Peter Randler, Bauführer Ditz & Komp. (2506).
- " " Stodwerksaufsehung, Migazziplatz 5, von Heinrich & Rudolf Tesar (2508).
- " " Garage, Albrechtsberggasse 35, von Markus Kolleder, Bauführer Rudolf Harl (2567).
- " " Garage, Rotenmühlgasse 27, von Thomas Mihal, Bauführer Josef Schubert & Stephan Housel (2555).
- " " Veranda und Badezimmer, Breitenfurter Straße, von Heinrich Epstein, Bauführer Hans Hörner (2568).
- " " Magazin, Flurschützstraße 5, von Rubin Pivnik, Bauführer W. Göllis (2597).
- " " Haus, Pottendorfer Straße 30, von der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“ (5018).
16. Bezirk: Spiritusreservoir, Dttatringer Straße 91, von Ignaz Kuffner & Jakob Kuffner, Bauführer Franz Blant (8386).
- " " Klosterranlage, Seeböckgasse 59—65, von den Oesterreichischen Industriewerken Marchalowski, Giesler & Komp., Bauführer Leopold Roth (8643).
- " " Waschküche, Dttatringer Straße 149, von Dr. Dornfeld, Bauführer Michael Glasmeier (8622).
21. Bezirk: Vergrößerung des Kabelwerkes, Siemensstraße 88, von den Oesterreichischen Siemens-Schudertwerken, Bauführer Ed. Aft & Komp. (5086).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Wollzeile 21, Ing. Josef Neubauer, Baumeister (7869).
- " " Bösendorferstraße 5, Ing. O. F. Rakovsky (7871).
- " " Wipplingerstraße 30, E. Epstein, Baumeister (7875).
- " " Dpernring 8, Hans Wolban, Baumeister (7882).
- " " Wollzeile 30, Dr. E. Peistina (7883).
3. Bezirk: Erdberger Lände 16, Böhl & Witafel, Baumeister (7794).
- " " Khunngasse 23, Anton Laschee, Baumeister (7874).
4. Bezirk: Argentinierstraße 48, Anton Simeresky, Baumeister (7894).
- " " Goldeggasse 29, Anton Simeresky, Baumeister (7895).
5. Bezirk: Margaretenstraße 25, von Arnold Barber, Baumeister (7947).
- " " Margaretenstraße 59, Bauunternehmung A. Porr (7995).
6. Bezirk: Wallgasse 4, Ing. Otto Fischer, Baumeister (7715).
- " " Gumpendorfer Straße 104, C. & A. Stöger, Baumeister (7879).
- " " Mariahilfer Straße 82, Baugesellschaft Faltis & Dent (7898).
- " " Gumpendorfer Straße 109, Karl Anbauer, Baumeister (7906).
8. Bezirk: Lange Gasse 27, Karl Marx, Baumeister (7866).
9. Bezirk: Ruffdorfer Straße 75, Anton Simeresky, Baumeister (7892).
10. Bezirk: Herzgasse 4, Mautner & Rothmüller (6902).
- " " Erlachplatz 10, Ludwig Semler (6958).
- " " Reilreichgasse 81, Wilhelm Nütstreiber (7031).
12. Bezirk: Livoligasse 31, Karl Danzinger (4940).
- " " Livoligasse 33, Karl Danzinger (2556).
- " " Weidlinger Hauptstraße 19, Josef Wismann jun. (2571).
- " " Lanbruckgasse 3, Julius Müller (7415).
17. Bezirk: Hernalser Hauptstraße 114, Bauunternehmung H. Garasfo (5192).
20. Bezirk: Rauscherstraße 14, M. Novotny, Maurermeister (7734).

Renovierungen.

2. Bezirk: Hillerstraße 8, F. Marmorek, Baumeister (7806).
- " " Hillerstraße 6, F. Marmorek, Baumeister (7807).
3. Bezirk: Köblgasse 34, Franz Nienesl, Baumeister (7886).
4. Bezirk: Köblgasse 3, Josef Czarka, Baumeister (7872).
- " " Köblgasse 1, Josef Czarka, Baumeister (7873).
5. Bezirk: Schönbrunner Straße 30, Josef Czurda, Maurermeister (7878).
- " " Schönbrunner Straße 30, Hans Hörner, Baumeister (7907).
6. Bezirk: Millergasse 39, C. Gödrich, Baumeister (7852).
- " " Sandwirtgasse 13, Remetschke & Schöber, Baumeister (7888).

MONTAGE-DOPPEL-LEITERN



für Baumeister, Installateure, Anstreicher, Maler usw.
 Tritthöhe 32 cm — Preise: 1562

4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 Sprossen
 8, 10, 12, 14, 16, 18, 24, 28, 32 Schilling

LEITERN- UND GERÜSTE-FABRIK
RUDOLF EICHHORN
 WIEN 6. BEZ., ESTERHAZYGASSE NR. 22
 Eiserne Sprossenzieher per Stück S 1.—
 Backenband per Stück S 1.—
 Offerte kostenlos — Kataloge
TELEPHON NUMMER 6507

9. Bezirk: Marktstraße 6, Baugesellschaft R. Faltis & R. Dent (7782).
10. Bezirk: Favoritenstraße 78, Anton Simeresky (1644).
- " " Angeligasse 36, Leopold Wraz (1643).
- " " Rotenhofgasse 14, Leopold Wraz (1642).
- " " Favoritenstraße 120, Franz Lang (1641).
- " " Leibnizgasse 39, Franz Lang (1641).
- " " Duellenstraße 120, Ferdinand Schindler (1771).
- " " Wallgasse 50, Hans Hörner (1774).
- " " Leibnizgasse 33, Leopold Wraz (1819).
- " " Duellenstraße 99, Leopold Wraz (1820).
- " " Kieplstraße, Ede Sonnwendgasse, Ferdinand Schindler (1743).
- " " Rndratsstraße 7, Franz Katlein (1769).
17. Bezirk: Hernalser Hauptstraße 55, Karl Haas, Stadtbaumeister (1500).
- " " Geblergasse 50, Karl Haas, Stadtbaumeister (1499).
- " " Bergsteiggasse 43, Martin Smid, Stadtbaumeister (1533).
- " " Köpfergasse 3, Ing. Johann Groß, Stadtbaumeister (1568).
21. Bezirk: Prager Straße 126, Adolf Seeleitner, Baumeister (1804).
- " " Schöpfleurnergasse 35, Friedrich Schummaier (1430).
- " " Marbodgasse Konstr.-Nr. 422, Franz Hansal (1664).
- " " Prager Straße 54, Franz Hopp (1783).
- " " Barnhagengasse 8, Franz Hansal (1802).
- " " Erzherzog Karl-Straße 60, Wajka & Brandstätter (1688).
- " " Prager Straße 54, Franz Hopp (1770).
- " " Prager Straße 13, Vorbeer & Lebloch (1718).

Parzellierungen.

13. Bezirk: Lainz Einl.-Z. 121 und 526, von Ing. Egon Magyar (7776).
16. Bezirk: Dttatringer Einl.-Z. 1175, Kat.-Parz. 115, von Alois Silberbauer, durch Ing. Karl Schledy (7930).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

12. Bezirk: Migazziplatz 5, von Heinrich und Rudolf Tesar (2507).
21. Bezirk: Deublergasse Einl.-Z. 65, Kat.-Parz. 684, Einl.-Z. 65, Kat.-Parz. 683, von Emmy Mautner-Markhof (1671).
- " " Gemeindeangasse Einl.-Z. 124 Stablan, von Leopold Rothackberger (1721).
- " " Prager Straße 203, von Franz Magdlener (1672).
- " " Brünner Straße Einl.-Z. 932, von Michael Wilsinger (1722).
- " " An der unteren alten Donau Einl.-Z. 123, von Theodor Bachheimer (1769).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw. können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insoferne sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. —

NOVAK
 WIEN XIV. NOBLEGASSE 21. TEL. 31107.
EISENKONSTRUKTIONEN
BAU & KUNSTSCHLOSSEREI



KARL HIRSCHFELD
 WIEN, I., FICHTEGASSE NR. 1a
 Telephon Nr. 76-7-35.

Generalvertreter der Firma Alfred Urbach Söhne,
 Steingut-Fabrik Probstau-Teplitz 1548
 Fabrikslager in allen Fayencewaren, Kohlen- und Gasbadeöfen, Automaten, Metallarmaturen, Badewannen, Wandbrunnen, Ausgüsse etc. in Gußeisen-emailliert und sämtlichen Badezimmerinrichtungsgegenständen.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 23 b, 2130.

Erdb-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

für den Wohnhausbau 10. Friesenplatz.

Anbotverhandlung am 28. Mai, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b,

1. Rathaus, Stiege 4, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 26, 445.

Baumeister- und Malerarbeiten

im Schulgebäude 4. Phorusgasse 10.

Anbotverhandlung am 28. Mai, 10 Uhr, in der M. Abt. 26,

1. Rathaus, Mezzanin, Tür 32.

M. Abt. 23 b, 2129.

Erdb-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

für den Wohnhausbau 8. Pfeilgasse.

Anbotverhandlung am 28. Mai, 10 Uhr, in der M. Abt. 23 b,

1. Rathaus, Stiege 4, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 31, 1679.

Umbau des Hauptkanals

in der Ullmannstraße von der Stiegegasse bis Dr.-Nr. 47 im 14. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarispreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 85 21 K, Pflasterarbeiten 435 K.

Anbotverhandlung am 29. Mai, 10 Uhr, in der M. Abt. 31,

1. Rathaus, Stiege 8, Mezzanin.

M. Abt. 28, 1910.

Straßenherstellungen.

Vorananschlag (städtischer Preistarif 1912): 9. Lustandlgasse und Ayrenhoffgasse für Erd- und Pflasterarbeiten 1260 K, für Fuhrwerksleistungen 438 K, Ueberlimatadamherstellung 1800, 9. Sobieszigasse Gesamtkostenbetrag 10 Millionen Kronen, Asphaltmatadamherstellung 640.

Anbotverhandlung am 29. Mai, 10 Uhr, in der M. Abt. 28,

1. Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

M. Abt. 23 b, 2131, 2132.

Wohnhausbau 2. Kaisermühlendamm.

Anbotverhandlung am 29. Mai, und zwar für die Schlosser- (Beschläge)arbeiten um halb 11 Uhr, für die Ziegeldeckerarbeiten um 11 Uhr in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 31 1918.

Umbau des Hauptkanals

in der Paul Hoch-Strasse vom Alserplatz bis zur Frankgasse im 9. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarispreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 8408 K 8 h.

Anbotverhandlung am 2. Juni, 10 Uhr, in der M. Abt. 31,

1. Rathaus, Stiege 8, Mezzanin.

M. Abt. 31, 1149.

Umbau des Hauptkanals

in der Gumpendorfer Straße von der Morizgasse bis zur Hornbostelgasse im 6. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarispreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 8346 K, Pflasterarbeiten 420 K.

Anbotverhandlung am 4. Juni, 10 Uhr, in der M. Abt. 31,

1. Rathaus, Stiege 8, Mezzanin.

M. Abt. 27, 2517.

Elektrische Installationsarbeiten

für den Wohnhausbau 15. Karl Marx-Strasse—Löhrigasse.

Anbotverhandlung am 8. Juni, 9 Uhr, in der M. Abt. 27,
1. Rathaus, Stiege 8, Mezzanin, Tür 21.

M. Abt. 24, 1150.

Einrichtung einer Zentralheizungsanlage

in den Räumen der Feuerwache im Wohnhausbau 2. Radingerstraße—
Lassallestraße.

Anbotverhandlung am 18. Juni, 9 Uhr, in der M. Abt. 24,

1. Ebendorferstraße 1, 5. Stock.

Kalendarium.

Die in Klammern beigesezte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

22. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosser (Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 10. Van der Rüll-Gasse (Heft 38).
— 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 13. Barchettigasse—Hidalgasse (Heft 38).
— 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installation im städtischen Wohnhausbau 21. Brünner Straße—Pitagasse—Lotgasse (Heft 38).
— 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 19. Döblinger Gürtel—Guneschgasse (Heft 38).
— 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen (Heft 38).
— (M. Abt. 33.) Instandsetzungsarbeiten an der Nadekhybrücke über den Wienfluß im 1./3. Bezirk, Anstreicherarbeiten um 10 Uhr, Asphaltierer- und Isolierungsarbeiten um halb 11 Uhr (Heft 38).
— 11 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Malerarbeiten für den Wohnhausbau 18. Kreuzgasse—Antonigasse (Heft 38).
— 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Räumung der Wienflußhaltungen in Hadersdorf-Weidlingau und Hacking (Heft 37).
23. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 21. Carrogasse (Heft 39).
25. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 27.) Installationsarbeiten für die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Wohnhausbau 10. Bürgergasse (Heft 39).
— 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Spenglerarbeiten für den Wohnhausbau 20. Denisgasse—Karl Czerny-Gasse—Spaungasse (Heft 39).
— 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Baumeisterarbeiten im städtischen Schulgebäude 10. Favoritenstraße 96 (Heft 39).
— halb 10 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicherarbeiten im städtischen Schulgebäude 17. Arzbergergasse 2—Halirchgasse 25 (Heft 39).
— 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Anstreicherarbeiten auf dem Badhausbrücke, Bischofsbrücke, Freindlsteg, Hackinger Brücke und Nikolai-
steg über den Wienfluß im 13. Bezirke (Heft 39).
— 10 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicher- und Zimmermalerarbeiten im städtischen Schulgebäude 10. Duellenstraße 31—Randhartinger-
gasse 17—Thavonatgasse 20 (Heft 39).
— 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Erneuerung des Holzstöckelpflasters in der Dreihufeisengasse im 6. Bezirke (Heft 39).
— 10 Uhr. (M. Abt. 24.) Lieferung und Ausführung einer Zentral-
heizanlage im öffentlichen Kindergarten des Wohnhausbaues 12. Längenfeldgasse, III. Teil (Heft 33).
26. Mai, halb 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Jalousienherstellung für den Wohnhausbau 3. Lechnerstraße—Erdberger Lände, 2. Bau-
abschnitt (Heft 39).
— Wohnhausbau 9. Latschlagasse (M. Abt. 23 b.) 10 Uhr Glaser-
arbeiten, halb 11 Uhr Malerarbeiten (Heft 39).
27. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbeton-
arbeiten für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 3. Abschnitt (Heft 36).
— Brigittapital 20. Bezirk (M. Abt. 27.) 9 Uhr für die Zentral-
uhrenanlage, um 10 Uhr für die Fernthermometeranlage, um
11 Uhr für die Signalanlagen (Heft 39).
— 10 Uhr. (M. Abt. 24.) Zentralheizungs- und Warmwasserbereitungs-
anlage im städtischen Volkshaus 4. Klagbaumgasse 4 (Heft 38).
— 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbauten in der Favoritenstraße und
Lagenburger Straße im 10. Bezirke (Heft 39).

28. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicherarbeiten für das Obdachlofenheim 10. Arsenalstraße 9 (Heft 37).
 — 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 10. Friejenplatz (Heft 40).
 — 10 Uhr. (M. Abt. 26.) Baumeister- und Malerarbeiten im Schulgebäude 4. Phorusgasse 10 (Heft 40).
 — 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 8. Pfeilgasse (Heft 40).
 — Wohnhausbau 20. Wehlstraße—Engerthstraße—Donauerschlingstraße—Traisengasse (M. Abt. 23 b.) 10 Uhr Ziegeldekerarbeiten, halb 11 Uhr Anstreicherarbeiten (Heft 39).
 29. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 15. Karl Marx-Straße (Heft 39).
 — halb 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationsarbeiten im städtischen Wohnhausbau 20. Denisgasse—Karl Czerny-Gasse (Heft 39).
 — 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Ullmannstraße im 14. Bezirke (Heft 40).
 — 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen (Heft 40).
 — 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationsarbeiten im städtischen Wohnhausbau 20. Wehlstraße—Engerthstraße (Block II) (Heft 39).
 — (M. Abt. 23 b.) Wohnhausbau 2. Am Kaiserwiesendamm halb 11 Uhr Schlofferarbeiten, 11 Uhr Ziegeldekerarbeiten (Heft 40).
 2. Juni, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Paul Hoch-Straße im 9. Bezirke (Heft 40).
 3. Juni, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Einfriedungsmauer im Obdachlofenheim (Heft 39).
 — 10 Uhr. (M. Abt. 24.) Zentralheizungs- und Warmwasserbereitungsanlage im städtischen Entbindungsheim 20. Stromstraße—Pasettistraße (Heft 37).
 4. Juni, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Gumpendorfer Straße im 6. Bezirke (Heft 40).
 8. Juni, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Traufenpflasterinstandsetzung (Baumeisterarbeit) im Wiener Versorgungsheim in Lainz (Heft 38).
 — 9 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationsarbeiten für den Wohnhausbau 15. Karl Marx-Straße—Löhrgasse (Heft 40).
 18. Juni, 9 Uhr. (M. Abt. 24.) Zentralheizanlage in der Feuerwache 2. Rabingerstraße (Heft 40).

Ergebnisse.

Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 21. Meißnerstraße.

Anbotverhandlung am 14. Mai.

Es offerierten in Schilling: Johann Hirschberg 21.457,50; Johann Erdöster 23.240; Peter Jurka 21.473; Josef Zeithofer 24.861,07; W. F. Sommer 21.718; Alois Fritsch & Sohn 20.676; Wiener Holzwerke 22.655,58; Hermann Dite 18.657; Holzkonstruktionsgesellschaft 21.024,55; Martin Neubauer & Sohn 21.421; Anton Rutz 19.542; Benzel Hartl 23.341; Josef Peter 19.636,60; Josef Donner 23.728,86; Klosterneuburger Wagenfabrik 25.198,10; Franz Arthofer 19.500; Zimmerei Wienerberg 20.248; August Wondra 23.595.

Ziegeldekerarbeiten für den Wohnhausbau 20. Denisgasse—Karl Czerny-Gasse.

Anbotverhandlung am 15. Mai.

Es offerierten in Schilling: Karl Dornhagl 1638; Jakob Hrdlicka 1624; Florian Schrott 1610; Trajlinek & Jung 1960; Artur Schmid 11.060; Hugo Rüdwa 2240; Leopold Haumer 1820; „Grundstein“ 1792; Julius Scherzer 15.000; Johann Staud 19.840; Josef Brunner 1764;

Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau 18. Weimarer Straße.

Anbotverhandlung am 15. Mai.

Es offerieren in Schilling: Emil Grotte 6244,25; Alois Düller 1639,80; Alois Bernhard 1858,50; Heinrich Stelzer 3441,50; Franz Benesch 2992,86; Johann Serani 1795,59; Vinzenz König 3856; Rudolf Voubelik 1950; Ferdinand Petriß 1663,25; Leopold Schuster 1829; Johann Schuster 5791; Anton Hochreiter 2302; Rudolf Jüttner und Bruder 1789,90; Bläsky und Nowotny 2237; Franz Paludik 1908,00; Josef Cerny 1908,30; A. Falkenstein 1717,30; Johann Kronfuß 1692; A. Danek & M. Fischer 1868,64; Johann Scheer 1401,39; Benno Hall 2233; Produktivbau 1655,40; „Grundstein“ 1691,53; Gottfried Reidinger 1953,47.

Malerarbeiten für den Wohnhausbau 20. Stromstraße.

Anbotverhandlung am 15. Mai.

Es offerierten in Schilling: Alois Düller 38.112; A. Falkenstein 36.872; Alois Bernhard 41.508; Johann Serani 34.344; Leopold Klug 37.641; Ferdinand Beer 40.355; Brüder Giuliani 43.705; Rudolf Voubelik 50.918; Ferdinand Petriß 40.247; Rudolf Jüttner und Bruder 49.186; Leopold Bläsky 47.091; Josef Cerny 44.790; Alois Danek & M. Fischer 40.435; Karl Kilmann 38.410; Hans Schimmel 31.166; Rudolf Hoyer 37.208; Johann Scheer 32.040; Adalbert Schandara ohne Endsumme; Heinrich Kumpf 29.421; Franz Benesch 34.978; Heinrich Stelzer 42.322.

Kunststeinarbeiten für die Herstellung des Kunststeinsockels an den Schlachthallen und Stallgebäuden im Schlachthofe St. Marx.

Anbotverhandlung am 15. Mai.

Es offerierten in Schilling: „Steinag“ 17.039; Kunststeinwerkstätte 14.059,20; J. Steinbichler & Komp. 12.505,60; Franz Waly 7064,80; Albert Hammer 16.781,20; Matscheko & Schrödel 14.113,60; Terrazzo-gesellschaft 16.781,20; Franz Aubrecht 13.797; Stigler & Rous 10.385,40; „Grundstein“ 8023,60; Heinrich Heidner 8990; Andreas Steffel 10.835; W. Spittler 15.700; Rudolf Ruß 10.976,40; Otto Hölzel 9305.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 21. Prager Straße—Koloniestraße.

Anbotverhandlung am 16. Mai.

Es offerierten in Schilling: Rudolf Grimm 250.405; Baugesellschaft „Baublock“ 356.057; Ing. Franz Katlein 236.759; Karl Amlacher & Sauer 271.224; Karl Weiner 264.775.

Wohnhausbau 17. Högergasse 31.

Anbotverhandlung am 16. Mai.

Es offerierten in Schilling für die Stukkaturarbeiten: Heinrich Heidner 2730; Stukkwerk 1659 (kein amtliches Formular); „Grundstein“ 1743; für die Glaserarbeiten (a = mit Glas, b = ohne Glas): Anton John a 668,64, b 146,25; Franz Wagner b 135; Johann Michelko b 150,84; Peter Tesar's Söhne b 146,40; Alberglas b 151,42; Adolf Blatt b 181,52; Max Steuer b 180,80; Matthias Lutsch b 150,68; Anton Reichart b 186,36; Franz Richter b 152,44; Eduard Vonderheid b 145,34; Johann Rührer a 295,20, b 155.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau im 15. Bezirke, Pilgeringasse.

Anbotverhandlung am 16. Mai.

Es offerierten in Schilling: Arch. Krombholz & S. Kraupa 884.201,63; Felix Sauer's Nachf. 670.151,27; G. A. Wagh 706.048,75; Oesterreichische Bau- und Siedlungsgesellschaft 635.385,80; Eduard Bernhart 698.447,95; „Patria“, Beton-, Hoch- und Tiefbau-A.-G. 579.592,75; Karl Korn, Bau-A.-G. 621.297,90; B. Nowak & F. Waffler 683.340; Ing. Franz Katlein 632.270,90; Ing. Mayreder, Kraus & Komp. 599.761; Heinrich Fröhlich & Cl. Gerzer 603.610,99; Ing. Franz Mörtinger 557.029,40; Gebrüder Sch. arbaum 630.192; Ing. Kestel & Roste 595.983,16; „Universale“, Bau-A.-G. 569.246,84; Regrelli & Komp. 580.870,9; Mucha & Schnell 564.619,13; Oswald Glama 595.152,31; Pechtl & Komp. 589.591,55; Bau- und Terrain A.-G. 563.049; Wiener Baugesellschaft 619.155,19; Westermann & Komp. 586.965,41; Anton Schmid 546.934.

Schieferdeckerarbeiten am Zentralviehmarke St. Marx und im städtischen Schweineschlachthause.

Anbotverhandlung am 18. Mai.

Es offerierten in Schilling: H. Weigl & Komp. 5850; Julius Scherzer 5200; Florian Schrott 5100; „Grundstein“ 4920; Max Gärtner 5780; Hugo Rüdwa 5200; Franz Schmatral 5600; Leopold Riccius 4850; Josef Habenhauer 5450; Karl Lambrecht 6200; Johann Lofert 6800; Jakob Hrdlicka 5200; Josef Neukirch 5260; Trajlinek & Jung 5140; Johann Gütting's Witwe 5520; Karl Dornhagl 5000.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Bau der Fortbildungsschule und des Lehrlingsheimes im 15. Bezirke, Märzstraße—Moeringgasse.

Anbotverhandlung am 18. Mai.

Es offerierten in Schilling: Stigler & Rous 983.504,15; „Universale“ 1.102.544,82; G. A. Wagh 1.406.460,38; Dest.-Ung. Baugesellschaft 1.375.995,60; Karl Korn A.-G. 1.042.716,28; H. Kella & Komp. 1.478.383,18; Wiener Baugesellschaft 1.310.095,95; „Reformbaugesellschaft“ 1.257.300,36; „Watersländische Baugesellschaft“ 1.106.145,83; „Patria“ 1.213.138,58; Pechtl & Komp. 1.254.892,60; Gebr. Schlarbaum 1.268.175,26; Franz Katlein 1.308.296,11; Franz Mörtinger 1.146.545,33; Oesterr. Bau- und Siedlungsgesellschaft, G. m. b. H., 1.178.965,20; Pittel's Nefte, Regrelli & Komp. 1.437.154,17; Ing. Mayreder, Kraus & Komp. 1.236.673,23; „Grundstein“ 1.571.852,84; H. Kella & Nefte, Bau-A.-G. 1.253.083,66.

Anstreicherarbeiten im städtischen Schulgebäude 17. Bezzlgasse 29—Nöbergasse 2/4.

Anbotverhandlung am 18. Mai.

Es offerierten mit 1000% Aufzahlung (a = Ausmaß, b = Regie in Kronen): Ludwig Ullmann a 1800, b 16.000 + 50%; Rest-Durand a 2000, b 30.000; Rudolf Jüttner & Bruder a 1750, b 1.750.000%; Ferdinand Petriy a 1800, b 35.000; Josef Hanel a 2000, b 30.000; Rudolf Hoyer a 1900, b 22.000; Georg Gradecky a 1800, b 26.500; Klug & Adolph a 2200, b 25.000; Anton Krus a 2000, b 31.000; Karl Ront a 2000, b 30.000; Alois Bernhard a 1700, b fehlt; Ludwig Koller a 1900, b 16.000+50%; Friedrich Duante a 1950, b 34.000; Franz Benesch a 1720, b fehlt; Danel & Fischer a 1400, b 2.000.000%; Ruppert Albert a 1500, b 2.000.000%; Ludwig Kubiczek a 1750, b 24.000; Alois Daller a 1800, b 24.000; Heinrich Stelzer entspricht nicht der Ausschreibung; August Silwand a 1720, b fehlt; Franz Jilek & Sohn a 1750, b 23.700; Karl Hemegberger a 1700, b fehlt; Franz Eigner a 1800, b 25.000; Emanuel Hadac a 2000, b 34.000; Josef Eltbogen a 2440, b 36.000; Wilhelm Zimmel & Komp. a 1900, b unklar; Maximilian Schiansky a 1900, b 25.700; Eisenhüttenwerk a 2000 ungültig; Alois Kolb a 2200, b 30.000; Eduard & Rudolf Koczvera a 1800, 1.800.000%.

Anstreicherarbeiten für das städtische Schulgebäude 18. Ferrogasse 30—Allegger Straße 45.

Anbotverhandlung am 18. Mai.

Es offerierten mit 1000% Aufzahlung (a = Ausmaß, b = Regie in Kronen): Ludwig Ullmann a 1800, b 16.000 + 50%; August Silwand a 1675; Karl Hemegberger a 1700; Emanuel Hadac a 2000, b 34.000; Josef Eltbogen a 2440, b 34.500; Wilhelm Zimmel & Komp. a 1900; Maximilian Schiansky a 1900, b 25.700; Eisenhüttenwerk offeriert mit verschiedenen Aufzahlungen, Anbot entspricht nicht; Franz Eigner a 1800, b 25.000; Eduard & Rudolf Koczvera a 2000; Ferdinand Petriy a 1800, b 35.000; Josef Hanel a 2000, b 30.000; Rest-Durand a 2000, b 30.000; Georg Gradecky a 1800, b 26.500; Klug & Adolph a 2500, b 25.000; Anton Krus a 1950, b 31.000; Ludwig Koller a 1900, b 24.000; Ludwig Kubiczek a 1700, b 24.000; Danel & Fischer a 1500, b 2.000.000%; Friedrich Duante a 1950, b 34.000; Ruppert Albert a 1500, b 2.000.000%; Adolf Sonderheid a 1730; Alois Daller a 1800, b 24.000; Alois Bernhard a 1750, b 16.000 + 45%; Rudolf Hoyer a 1950, b 22.000; Rudolf Jüttner & Bruder a 1750, b 1.750.000%; Franz Jilek & Sohn a 1750, b 23.700; Alois Kolb a 2200, b 30.000.

Schwarzlederarbeiten am Zentralviehmarkt St. Marx und im städtischen Schweineschlachthaus.

Anbotverhandlung am 18. Mai.

Es offerierten in Schilling: S. Weigl & Komp. 19.240; Florian Schrott 16.705; „Grundstein“ 14.541; Leopold Riccius 16.650; „Noteg“ 18.315; Gruber & Komp. 22.570; Faumann's Witwe 19.980; Posnansky & Streibitz 22.940; Robert Felsing 17.590; „Aldag“ 21.200; Franz Sudler 16.075; Trajkinel & Jung 19.230; Karl Günther 19.240; Julius Scherzer 19.240; August Schoderböck 16.650.

Instandsetzung des städtischen Schulgebäudes 17. Geblergasse 29/31.

Anbotverhandlung am 18. Mai.

Es offerierten mit 1000% Aufzahlung für die Baumeisterarbeiten (a = Ausmaß, b = Regie): Alois Czerny a 2200; Arnold Mlad a 2200, b 2600; Johann Mabl a 2100, b 2570; „Grundstein“ a 2340, b 2700; August Seidel a 2100, b 1900; Karl Dill & Dstar Gladl a 2200, b 2500; Otto Kaufal a 2350, b 2400; Adolf Seeleithner a 2150, b 2750; Wenzel Wacitar a 2196, b 2850; Gottfried Lemböck a 2350, b 2600; Edmund Schönauer a 2370, b 2420; Aicher & Berger a 1860, b 2600; Anton Weinstein a 2200, b 2300; Karl Glaser a 2300, b 2400; Max Piewer a 3000, b 2800; Anton Waldhauser a und b 2600; Max Haupt a 2100, b 4000; G. Waga & Brandstätter a 2000, b 2300; Kromholz & Kraupa a 2550, b 2300; Karl Höbart a 2100, b 2850; Josef Neubauer a und b 2380; Tischler & Mayer a und b 2300; Georg Hengl a 2100, b 2200; Hans Michka a 2200, b 2500; Brenner & Hajek a 1620, Gerüst 1800, b 2200; Kaus & Lenz a 1850, b 2500; Križ & Polorny a 1800, b 2500; Josef Slunedo a 1900, b 2450; Josef Gibisch a 2190, b 2950; Carlo Paganini a 2550, b 3000; Abutt & Komp. a und b 2700; Ferdinand Balda a 2100, b 3200; Otto Bonholt a 1900, b 3000; Karl Lubowaty a 1780, b 2300;

für die Anstreicherarbeiten (in der Klammer Gehilfenstunde in Kronen): Ludwig Ullmann 1800 (16.000); Ludwig Koller 1900 (16.000 + 50%); Alois Bernhard 1700; Karl Ront 2000 (30.000); Rudolf Hoyer 1800 (22.000); Rest-Durand 2000 (30.000); Josef Hanel 2000 (30.000); Ferdinand Petriy 1800 (35.000); Rudolf Jüttner & Bruder 1750 (1.750.000% auf Tarif); Eduard & Rudolf Koczvera 1800 (16.000); Alois Kolb 2200 (30.000); „Eisenhüttenwerk“ verschiedene Aufzahlungen; Maximilian Schiansky 1900 (25.700); Wilhelm Zimmel & Komp. 1900 (1.900.000%); Emanuel Hadac 1800 (30.000); Josef Eltbogen 2440 (34.500); Franz Eigner 1800 (25.000); Karl Hemegberger 1700; Franz Jilek & Sohn 1750 (23.700); August Silwand 1650; Georg Gradecky 1800 (26.500); Anton Krus 1900 (31.000); Alois Daller 1600 (24.000); Ludwig Kubiczek 1700 (25.000);

Adolf Sonderheid Anbot fehlt; Albert Ruppert 1500 (2.000.000%); Danel & Fischer 1400 (2.000.000%); Wiener Maler- und Anstreicherwerke 1800 (Kollektivlohn + 80%); Friedrich Duante 1950 (34.000); Franz Benesch 1750;

für die Zimmermalereien Johann Schuster entspricht nicht der Ausschreibung; Rudolf Hoyer 1800 (22.000); Rudolf Sotha 1450 (18.000); Karl Winicky 1450; Ferdinand Petriy 1500 (30.000); Johann Scheer 1450 (1.450.000%); Josef Czerny 1350; Franz Jaludik 1500; Rudolf Voubelit 1550 (20.000); Johann Roter 1350 (26.000); Anton Krus 1750 (25.000); Leopold Klug 1900 (24.000); Alois Bernhard 1400; Ludwig Kubiczek 1500 (23.000); Alois Daller 1500 (21.500); Franz Benesch 1500 (fehlt); Danel & Fischer 1400 (1.800.000%).

Kundmachungen.

Neufestsetzung des Gaspreises.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 12. Mai 1925 den Gaspreis für den Ableseabschnitt vom 16. bis 31. Mai 1925 unverändert mit 0.19 S für den Kubikmeter festgesetzt. (1859.)

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, am 15. Mai 1925.

Assistentenstelle.

Im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz kommt mit 15. Juni 1925 die Stelle eines Assistenten an dem Institute für physikalische Therapie zur Besetzung. Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 31. Mai 1925 im Bureau der Verwaltungsgruppe I (1. Rathaus) einzubringen. Bei bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehenden Bewerbern sind die Gesuche im Dienstwege vorzulegen. (M. Abt. 9, 3446.)

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster. Gewerbenunternehmungen.

18. April 1925.

(Fortsetzung.)

Rnoll Rosa, Verschleiß von Zuderbäderwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, 12. Kheslplatz 5. — Koppitz Moriz, Fleischhauer, 17. Mariengasse 36. — Offene Handelsgesellschaft Bruno Krotoschner & Bruder, Handel mit Metallwaren, Küchengeräten, Porzellanwaren und Reiseartikeln, 9. Hebraggasse 5. — Bang Franz, Verschleiß von Kanditen, Zuderbäderwaren, Molkereiprodukten sowie Gefrorenem Sodawasser, Fruchtsäften, 7. Zieglergasse 13. — Lajer Franz, Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenwaren sowie Handel mit Galanteriewaren und Spielkarten, 9. Ruzdorfer Straße 12. — Vöhrner Anna, Flaschenbierverschleiß und Handel mit Lebens- und Genußmitteln, 10. Antonplatz 28. — Lopata Stephan, Verkauf von Obst, Gemüse, Kartoffeln und Hülsenfrüchten, 12. Meidlinger Markt. — Mantler Anna, Lebensmittelhandel und Flaschenbierverschleiß, 5. Embelgasse 60. — Marischler Barbara, Gemischtwarenhandel, 7. Seidengasse 46. — Morawek Marie, Handel mit Wohnungseinrichtungsgegenstände und Tapetierzuzehör sowie Handel mit Seideneiswaren, 9. Weichergasse 3. — Ruzdorfer Johann, Gastwirt, 13. Hütteldorfer Straße 155. — Orgelmeister Gustav, offene Handelsgesellschaft, Baumeistergewerbe, 7. Mariahilfer Straße 70. — Ortner Ignaz, Juwelier, 5. Wiedner Hauptstraße 114. — Pahl Friedrich, Schuhmacher, 5. Spengergasse 42. — Peshl Johann, Kleidermachergewerbe, 9. Schlickplatz (Kojanerkaserne) — Rubin Salomon, Handel mit Papier, Bureau- und den einschlägigen Artikeln im großen und im kleinen, 9. Beethovengasse 2. — Ruzicka Anton, Erzeugung von Gesellschaftsspielen, 10. Quellenstraße 33. — Schiller Marie, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe (beschränkt), 9. Pulverturmstraße 20. — Schilling Josef, Fleischverschleiß, 9. Dichtensteinstraße 110. — Schupka Josef, Pastschurwerker, 9. Spittelauer Lände 47. — Sinek Stephan, Handel mit Seife und Schokoladen, 9. Berggasse 17. — Stern Josef, Lebensmittel-



**Priv. Zementplatten zur
Trockenlegung feuchter Mauern
durch selbsttätige Luftzirkulation**

Baumeister Franz Kachler's Wwe., Wien, 6. Bez.

Webgasse Nr. 6a, Fernsprechstelle 600.

10 Jahre Garantie.

1568

20 Jahre Erfahrung.

MASCHINENFABRIK
ING. M. LUZZATTO
 VORM. H. R. GLÄSER, WIEN X., QUELLENSTRASSE 149
 FERNRUFE: 50-1-30, 50-1-40, 50-2-16

SONDERABTEILUNG: SCHMIEDEEISERNE RIEMENSCHLEIBEN,

BAUT SÄMTLICHE MASCHINEN FÜR
HARTZERKLEINERUNG,
SICHT- UND FÖRDERANLAGEN

und Flaschenbierverschleiß, 9. Eisengasse 9a. — Strnad Eduard Josef, Handel mit Schuhen, 9. Ruzsdorfer Straße 40. — Ungerhofer Hedwig, Flaschenbierverschleiß und Handel mit Lebens- und Genussmitteln, 10. Bürgerplatz 2. — Wascher Benzel, Flaschenbierverschleiß und Handel mit Lebens- und Genussmitteln, 10. Inzersdorf bei Wien, Trieftler Straße 40. — Ravina Karl, Metalldreher, 10. Quellenstraße 177. — Ravina Robert jun., Metalldreher, 10. Quellenstraße 177. — Walenta Johann, Friseur, 9. Wielengasse 17. — Wanisch Josef, gewerbmäßige Ausübung der Musik als Kapellmeister und Regenschori, 10. Inzersdorf bei Wien, Trieftler Straße 213. — Wessely Johanna, Wäschwarenherstellung, 10. Tyrnauerstraße 8. — Zapletal Emilie, Frauen- und Kinderkleidmachersgewerbe, 10. Humboldtstraße 25.

FRANZ LEX

Installationsunternehmung.

Wien XVII., Steingasse 8. Fernsprecher Nr. 23-0-29.

Kontrahent der Stadtgemeinde Wien.

Wasser- und Gasversorgungsanlagen. Sanitäre Einrichtungen. Bäder etc. Gußrohrlösungen jeder Dimension. Schmied. Rohre u. Formstücke aller Art.

Universal-

Zerstäubungs - Spritz - Apparate (Patent Springer)

unentbehrlich für das Baugewerbe.

Von der Maler-Genossenschaft bestens anerkannt, verwendbar zu mühelosem Einspritzen der Fußböden, für Anstalten, Schulen, öffentliche Gebäude etc., ebenso für Anstreicher, Maler, Maurer, Tapezierer, Kinos, Theater, Desinfektion und Bodenkultur.



Friedrich Springer — Antogene Schweiß-Konstruktion und Spezial-Fabrikation
 Wien, IX., Sechschimmelgasse 28. — Telefon 69-4-79.

DOROTHEUM

Versteigerungs-Einteilung
 für 14 Tage.

Preiosen täglich: Jeden Di Silber und Chinasilber, **Jeden Mi Brillanten-** u. Perlenschmuck im Franz-Saal.

Verfallene Pretiosenpfänder der Pfandleihanstalt des Spar- u. Vorschuß-Vereines „Landstraße“, Wien, III., Hintzerstr. 2, Fr den 22. Mai, der Pfandleihanstalt des Spar- und Vorschußvereines „Landstraße“, I., Wollzeile 27, Sa den 23. Mai, der Pfandleihanstalt Gerhold und Weirich, I., Wipplingerstr. 24, Fr den 29. Mai jedesmal im Franz-Saal.

Gebrauchsgegenstände täglich im Ludwigstorff- und Kolowrat-Saal, ferner jeden Di und Sa im Hoch-Saal, **Jeden Mi im Glashof.**

Verfallene Effektenpfänder der Pfandleihanstalt Gerhold & Weirich,

I., Wipplingerstraße 24, Do den 28. Mai im Hoch-Saal.

Jeden Di schöne Wäsche, Kleider, Anzüge, Stoffe, Pelze, Felle; jeden Mi Photoapparate, Objektive, Mikroskope, Reibzeuge, Operngläser, Feldstecher, Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen im Ludwigstorff-Saal.

Jeden Di, Mi und Fr Möbel, Bilder, Beleuchtungskörper, Oefen und Haushaltungsgegenstände im Glashof.

Jeden Mo, Mi und Fr Kunstgewerbe, Gemälde, Antiquitäten und Perserteppiche im Hoch-Saal.

Mi den 20. Mai: Schönes Mobiliar, Perserteppiche, Gemälde, Luster, Kunstgewerbe im Franz-Josef-Saal.

Große Sonderauktion im Franz-Josef-Saal

Modernes Pracht- und Stilmobiliar (Schlaf-, Speise- und Herranzimmer, Salons), antike Möbel, Luster, Perserteppiche und Textilien, Oelgemälde und Aquarelle, kunstgewerbliche Arbeiten, Antiquitäten, Keramik, Japonika und Varia. Do den 28. und Fr den 29. Mai im Franz-Josef-Saal. (Besichtigung: So den 24. von 10 bis 1 Uhr, Mo den 25. bis Mi den 27. Mai von 10 bis halb 6 Uhr im Franz-Josef-Saal.)

Automobile: Kraftfahrzeuge aller Art, Do den 28. Mai in der Uebernahmestelle für Kraftfahrzeuge, Wien, I., Hanuschg. 3. Tel. 71-9-31, (Zentralgarage).

Briefmarken: Jeden Di und Fr sowie Mi den 27. Mai, Briefmarken in Sammlungen, Serien und Einzelstücken, VI., Mariahilfer Straße 73.

Bücher: Alte Bücher, Austriaca, Viennensia, Geschichte, Literatur,

Kunst, Musikalien, Autographen von Mi den 27. bis Sa den 30. Mai im neuen Bücherauktions-Saal, IX., Währinger Straße 2.

Technische Gegenstände: Maschinen, Werkzeuge, Armaturen, Altmaterial jeden Mi VIII., Feldgasse 6

Waffen: Fr den 22. Mai, Gewehre, Sport-Ausrüstung, Reit- und Sattelzeuge, Pelze, Uniformen im Ludwigstorff-Saal.

Täglich an Werktagen Schaustellungen von 1 Uhr an. Beginn der Versteigerungen, wenn nichts anderes vermerkt, um 3 Uhr nachmittags.

Donnerstag den 21. Mai (Christi Himmelfahrt) geschlossen. Näheres durch die „Mitteilungen“ und „Nachrichtenblätter“.

Das Dorotheum gewährt

Darlehen in jeder Höhe

auf Juwelen, Gold, Silber, Kunstgegenstände, Automobile, Bücher, Briefmarken, Pelze, Teppiche, technische Artikel und Gegenstände aller Art.

Verwahrung von

Juwelen, sonstigen Wertgegenständen und Urkunden in der Hauptanstalt, I., Dorotheergasse 17 sowie in allen Zweiganstalten.

„Kraft und Wärme“

Gesellschaft für Zentralheizungs-, Installations- u. wärmetechnische Anlagen

Fabriken: 1898 Zentralbureau:

Wien und Gumpoldskirchen. III., Landstraßer Hauptstr. 95.

Telephon Nr. 51-5-95.

Spezialfabrik für Zentralheizungen, Installation sanitärer und Wasserbauanlagen.

Pluto Stoker Company

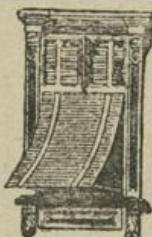
K. & F. Weiss 1404

Fernsprecher 57-3-38. Wien, III/4, Fasangasse 3.

Verfeuerung minderwertiger und geringwertiger Brennstoffe auf dem PLUTO STOKER.

Vollkommen mechanischer und technisch-rauchloser Betrieb.

Unterwind- und Saugzuganlagen.



W. Schubert's

Nachfolger: Franz Leppa's Sohn

Erzeugung von Jalousien und Rouleaux, Schattendecken für Gewächshäuser, Rollschutzwände, Traillagen, Holzrollbalken. Alle Reparaturen werden angenommen

Wien, 16., Ottakringer Straße 73

Telephon 25818 Hellgasse 9 Gegründet 1870

TEERAG

Wien, III., Marxergasse 25 Fernruf 495, 16-02 u. 94-02

Sämtliche Teerprodukte, sowie Dachdeckungs- und Isolierungsmaterial aller Art, Russe, Asphalte etc.

Spezial-Dachpappe „Ruberoid“

Eigene Bauabteilung ASDAG Fernruf: 17-34

Asphaltierungen, Dachdeckungen und Holzstückelpflasterungen

1326

**ÖSTERR. AUTOMOBIL-FABRIK
A. G.
VORM. „AUSTRO-FIAT“ WIEN**



Verkaufsstelle für Wien und Niederösterreich:
Telephon 71-0-31 WIEN I., KAERNTNERRING 15 Telephon 71-0-31

DURIT unübertroffener Asbestzementschiefer, 15jährige Garantie, bei Eindeckung von der Stadtgemeinde Wien gehörenden Baulichkeiten bewährt.

Hauptniederlage: **Johann Jung**, Zement-, Kalk-, Gips- und Baumateriallager, Wien, IX. Bez., Canisiusgasse 19.

Karl Jung, Dachpappe- und Preßkieseindeckungen in allen Systemen. Wien, XXI. Bezirk, Erzherzog Karl-Straße Nr. 21. 1513

Trajlinek & Jung Durit-Ziegel- und Schieferdachdeckermeister, Wien, IX. Bez., Canisiusgasse 19. — Telephon 62-1-56.

Gebrüder Brügger A.-G.
Gasapparatefabrik und Eisengießerei.

Koch-, Heiz- u. Bügelapparate f. Gas
u. Elektrizität : Spezialität:
Kohlenherde u. kombinierte
Herde für Kohle und Gas

Zentralbüro: Wien, VI., Dreihufeisengasse 9 Tel. Nr. 25-35 Serie

Niederlage: Wien, I., Getreidemarkt 10.

Unternehmung für Betonbau,
Betoneisenbau und Wasserkraftanlagen
Ed. Ast & Co., Ingenieure
Wien, IX. Bezirk, Liechtensteinstraße 41.
Telephon Nummer 16-1-33, 16-904 und 16-905.

C. HAUMANN'S WITWE & SÖHNE

Fernruf 11-5-84 Ges. m. b. H. Gegründet 1858
Wien, IX/4, Währinger Gürtel Nr. 120

Erzeugung:
Teerdestillationsprodukte, Teerpappen, teerfreie Dauerdachpappe „Haumanit“, Isolierkautschukmasse „Haumanol“, Beton- und Eisenschutz „Isotekt“, Asphalte.

Ausführung:
Dachpappe-, Holzzement- und Preßkieseindeckungen, Isolierungen von Wasserwerken, Bädern, Teichen, Brücken und anderen Objekten. Trockenlegung feuchter Mauern.
Asphaltierungen: 1471

Kontrahent der Gemeinde Wien.

1402

BÖHLER EDELSTÄHLE

von höchster Nutzleistung.

Schnellarbeitstähle, Werkzeugstähle, Baustähle, verschleißfester Hartstahl, Preß- u. Schmiedestücke, Formgußstücke, Stahlbleche, fertige Werkzeuge.

PRESSLUFT- WERKZEUGE

(Meißel- und Niethämmer, Stehbolzen-Stauchhämmer, Kesselsteinabklopfer, Stampfer, Spanntennier, Bohrhämmer usw.).

GEBR. BÖHLER & Co
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN, I. ELISABETHSTRASSE 12
STÄNDIGE AUSSTELLUNG: I. ELISABETHSTRASSE 12-14

Basaltwerk Radebeule, Ges. m. b. H.

1299 Wien, I. Bezirk, Högolzgasse Nr. 19.
Fernruf 72-0-81. Fernruf 72-0-81.

Lieferung aller Gattungen von Granitpflastersteinen, Basalt- und Granit-schotter, Randsteinen u. Werksteinen. — Ausführung aller zeitgemäßen Straßendeckenherstellungen. — Verleihung von Dampfwalzen. — Eigene Granit- und Basaltsteinbrüche.

„Universale“ Bauaktien- gesellschaft

Wien, I., Rotenturmstraße 16
Telephon: 74-4-16, 74-4-17, 74-4-18.

Alle Hoch- und Tiefbauten!



„TETRA“

Aktiengesellschaft
Wien, IX., Roßbauer Gasse 3 u. 5
Telephon Nr. 11-5-20. 1496

Kontrahentin staatlicher, Landes- und kommunaler Anstalten

„Tetra“ Windel und Säuglingswäsche
„Tetra“ chirurgische und operative Behelfe
„Tetra“ elastische Ideal-Binde
„Tetra“ Sport-, Touristen- und Badewäsche
„Tetra“ Monatsbinden

A. E. G. Union, Elektrizitäts-Gesellschaft

Elektrische Dampf- und Wasserkraftzentralen. — Kraftübertragungs- und Beleuchtungsanlagen. — Elektrische Ausrüstung von Stadt- und Straßenbahnen. — Elektrische Vollbahnlokomotiven. — Elektrische Antriebe für Gas- und Wasserwerke. — Elektrokessel. — Quecksilbergroßgleichrichter. — Dr. Ruth's Wärmespeicher. 1521 : :

Zentrale: Wien, VI., Gumpendorfer Straße 6. Werke: Wien XXI.

Ed. Steiner & Söhne Glasgrosshandlung

Flume. Wien, XIX., Billrothstraße Nr. 54. Triest. Größtes Exporthaus in allen Gattungen Flachglas. — Ältestes Spezialgeschäft für Bau-, Portal- und Dachverglasungen. Gegründet 1863. — Telephon: 93-4-93 und 94-1-32. Telegrammadresse: Glassteiner Wien. 1346

Fugenloser Steinholzbelag

„VERROLIT“

Hygienisch, staubfrei, für Böden, Wände, Tische etc. KUNSTMARMOR für Bau- und Möbelzwecke.

Dr. Rudolf Trauttmansdorff & Co.

Wien, X., Feuchterslebengasse. 1361

Objekt 162. — Telephon: 50-1-88.

Uaterländische Baugesellschaft A.-G.

1977 Wien, I. Bezirk, Wildpretmarkt Nr. 2. Telephon: 67-5-60 Serie.

Graz: Hauptplatz 15, Innsbruck: Fuggergasse 2, Linz a. d. D.: Schubertstrasse 19, Salzburg: Linzergasse 28, Klagenfurt: Feldgasse 9, St. Pölten: Kugelgasse 9.



Erstklassige
Holzbearbeitungsmaschinen
in Präzisionsausführung
Maschinenfabrik 1399

ZUCKERMANN

TELEPHON NR. 15-1-90 Wien, XVIII., Anastasius Grün-G. 22/38.

Siemens & Halske A.-G.

Wien, III/I., Apostelgasse Nr. 12. 1435

Wassermesser
Dampfmesser
Gross-Gasmesser

PFINGST-SONDER-ANGEBOTE

1554

Neue Innendekoration

STAFSA

Warenhaus A. G.

VII., Mariahilfer Straße 120

ANTON BERGHOFER

INHABER: FERDINAND PIERER

Wien, XIV., Ullmannstraße 32 — Sechshauser Straße 31.

Telephon Nr. 80-5-90 Serie. 1529 Telephon Nr. 80-5-90 Serie.

T-Träger, U-Eisen, Stab-, Band-, Fassoneisen, Bleche, Baubeschläge, Hufbeschlag- u. Wagenbauartikel, sämtl. Eisenwaren u. Werkzeuge.

Röhren, Fittings

aus Guß- und Schmiedeeisen, schwarz und verzinkt, für Gas- 1502 Wasser- und Dampfleitungen

OESTERREICHISCHER ROEHRHANDEL, VORMALS WM. SZALAY & SOHN
Wien III., Mohsgasse 30. Tel. Nr. 263, 420, 44-75, 56-0-9, 72-97.

Asphaltunternehmung

Robert Felsinger

Kontrahent der Gemeinde Wien 1332

Herstellung aller Asphaltierungs-, Dachpappe- u. Preßkiesarbeiten

Seit mehr als 20 Jahren Spezialist für Straßen- und Gehwegteerungen sowie Teichisolierungen
Wien, V., Schönbrunner Straße 18. — Tel. 51-25.

Perlmooser-Zement-Fabriks-A.-G.

Portlandzement und Romanzement

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstraße Nr. 8.

Telephon: 56-0-72, 56-0-73. 1368

Österreichische Siemens-Schuckert-Werke

Wien, XX, Engerthstraße Nr. 150

Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung

Elektrische Bahnen

Elektrizitätswerke u. Ueberlandwerke

Maschinenfabrik:

Wien, XX/2, Bezirk, Engerthstraße Nr. 150

Maschinenfabrik und Kabelwerk:

Wien, XXI. Bezirk, Siemensstraße Nr. 88

Technisches Büro Wien: VI., Mariahilferstr. 7

OESTERREICHISCHE WERKE

WIEN, X., ARSENAL

Telephon 53-0-90 Serie Telegr.-Adr. „Oewa“ Wien

**Schmiede,
Graugießerei,
Metallgießerei,
Werkzeug-Maschinen,
Motoren,
Landw. Maschinen,
Müllerei-Maschinen,
Jagdwaffen,
Repetier-Pistolen,
Auto-Karosserien,
Wagen.**

1877

PUMPEN WAAGEN RÖHREN

1880

Garvenswerke—Wien

ZENTRALE: MUSTERLAGER:
II., Handelskai 130/181 I., Schwarzenbergstr. 6/181
TELEPHON: 49-5-15.

Preislisten umsonst und postfrei!

SCHEMBER-WAAGEN

MUSTERLAGER:
WIEN, I.,
WOLLZEILE 24,
TELEPHON
Nr. 71-1-17.



REPARATURWERK-
STÄTTE:
WIEN, XX.,
DRESDNER STR. 84,
TELEPHON
Nr. 40-1-28.

C. SCHEMBER & SÖHNE A.-G., WIEN-ATZGERSDORF
TEL.: WIEN-AZ. 81 u. 110. 1812

Nahtlose u. geschweißte Gasröhren, Fittings, Flanschen, verstärkte
nahtlose (Lemberger) Röhren, Pumpenröhren,
Preßröhren, nahtlose Mannesmann-
Stahlmuffenröhren,
Bohrrohren.

Mannesmannröhren- u. Eisenhandelsgesellschaft m. b. H., Wien
IX., Währinger Straße 6-8 Fernsprecher: 16-0-80, 16-0-81, 18-5-15, 18-5-16, 18-5-17

Stabstählen,
Fassonisen, Betonisen,
Träger, U-Eisen, Bandisen kalt u.
warmgewalzt, schwarze, verzinkte u. dekapierte
Bleche, Ingots, Zaggeln, Halbfabrikate aller Arten.

Abteilung für Schmiedewaren sowie Werkzeuge u.
Werkzeugmaschinen, Wien VII., Zieglergasse 34. Fernsprecher
88-2-60, 85-4-47

Eduard Schinzel

Wassermesserabteilung Wien III., Löweng. 40 Gasmesserabteilung
97-0-58 Weißgärber Lände 56 97-0-59

Wassermesser- und Gasmesserafabriken

Ältestes Spezialgeschäft Österreichs für

LINOLEUM

F. C. COLLMANNS NACHF. A. REICHLÉ
(Inhaber: Louis Strigl) 1517

Tel. 93-2-89 Wien I., Kolowratring Nr. 3 Gegr. 1874
Großes Lager von: einfarbigem Granit-, Inlaid- (durchgehendes
Muster) und Tischlinoleum, Läufern, Vorlegern und Teppichen
Nur erstklassige Marken - Lieferant der Gemeinde Wien

Bau- und Terrain-A.-G.

Bauunternehmung und konzessionierte Baumeister

St. Pölten, Wien,
Klostergasse Nr. 12. 1. Bez., Seilerstätte Nr. 18/20.
Telephon 376. Telephon 78-5-50 Serie.

Wasser- und Gasversorgung, Sanitäts-Einrichtung,
Kanalisation und Heizungs-Unternehmung 1426

JOHN TH. GRAMLICK

Tel. 1803 Wien, III., Ungargasse 29 Tel. 1803
Haus für hygienische Einrichtungen empfiehlt sich zur Vor-
beratung bei allen projektierten Anlagen in obigen Fächern.